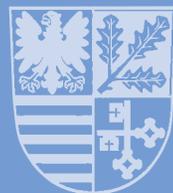




PM

Landkreis Potsdam-Mittelmark



IGV  GmbH

Der Partner
für praxisorientierte Forschung

*110 Mitarbeiter des Institutes wirken
seit fast 50 Jahren in ihren
Forschungs- und Arbeitsgebieten
nahezu in allen Bereichen der Lebens-
mitteltechnologie und -technik.
Weitere innovative Aufgabengebiete
sind die Biotechnologie und die
Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe.*

DAS LEISTUNGSANGEBOT UMFASST:

Produkt- und Verfahrensentwicklung in
den Bereichen Lebensmittel, Bio-
technologie, nachwachsende Rohstoffe

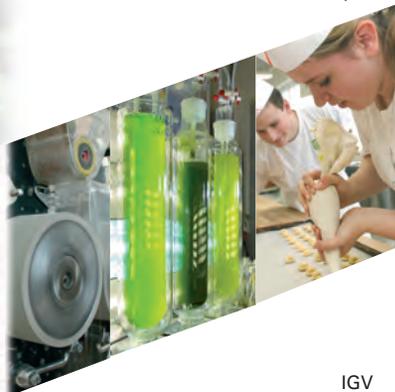
Lebensmittel- und Umwelttechnik

Bereitstellung von Maschinen und
Technika für Tests

Aus- und Weiterbildung für die Lebens-
mittel- und Verarbeitungswirtschaft

Technisch- technologische Beratung

Lebensmittel- und Umweltanalytik



IGV
Institut für Getreideverarbeitung GmbH
Arthur-Scheunert-Allee 40/41
14558 Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke
Tel: 033200 89 0
Fax: 033200 89 220
e-mail: igv-manage@igv-gmbh.de
www.igv-gmbh.de



Technologie- und Gründerzentrum „Fläming GmbH“

Ihr Dienstleister für

- **Regionalentwicklung**
- **Wirtschaftsförderung**
- **Existenzgründung**
- **Projektentwicklung**
- **Netzwerkmanagement**

im Landkreis
Potsdam-Mittelmark



Kontakt

Technologie- und
Gründerzentrum
„Fläming“ GmbH
Brücker Landstraße 22b
14806 Belzig
Tel.: 03 38 41-6 54 00
Fax: 03 38 41-6 54 03

www.tgz-belzig.de
kontakt@tgz-belzig.de

Inhaltsverzeichnis

<u>Kurzbiografie Landrat Wolfgang Blasig3</u>	<u>Der Kreistag</u>	<u>Zwischen Havelland und Fläming</u>
<u>Interview mit Landrat Wolfgang Blasig 4</u>	<u>– Fraktionen und Ausschüsse12</u>	<u>– Der Landkreis stellt sich vor27</u>
<u>Branchenverzeichnis6</u>	<u>Die Verwaltung – Organigramm und</u>	<u>Potsdam-Mittelmark – Wirtschaft und</u>
<u>Wappen und Flagge des Landkreises 7</u>	<u>Ansprechpartner16</u>	<u>Gewerbegebiete39</u>
<u>15 Jahre Potsdam-Mittelmark</u>	<u>Städte, Ämter und Gemeinden</u>	<u>Landwirtschaft, Garten- und Obstbau prägen</u>
<u>– kurzer historischer Abriss10</u>	<u>– Eine Übersicht22</u>	<u>die Region45</u>



Deutsches Institut für
Ernährungsforschung
Potsdam - Rehbrücke



Leibniz
Gemeinschaft

Das DIFE erforscht die molekularen Ursachen ernährungsbedingter Erkrankungen, um neue Strategien für Prävention, Therapie und Ernährungsempfehlungen zu entwickeln.

Dabei konzentriert sich das Institut auf die wichtigsten ernährungsbe-

dingten Erkrankungen: Adipositas, Diabetes und Krebs.

Arthur-Scheunert-Allee 114-116
14558 Nuthetal
Tel.: 0 33 200 88 335
Fax: 0 33 200 88 503
E-Mail: presse@dife.de



www.alles-deutschland.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind –auch auszugsweise– nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

In unserem Verlag erscheinen

Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen

Stand der Daten 04/2009

LKPM Pressestelle

Niemöllerstraße 1, 14806 Belzig
Tel./Fax 033841/91208, /91218



mediaprint
WEKA info verlag

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

mediaprint

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2

D-86415 Mering

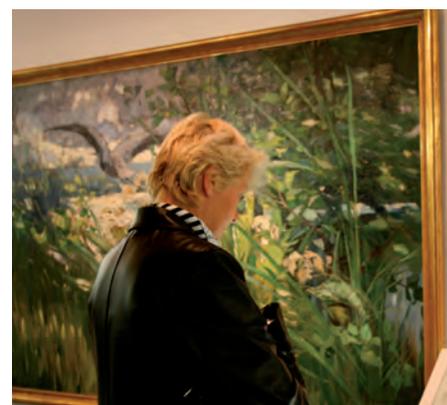
Tel. +49 (0) 82 33 384-0

Fax +49 (0) 82 33 384-1 03

info@weka-info.de

www.weka-info.de

14806051 / 5. Auflage / 2009



Fotos: Pressestelle Landkreis Potsdam-Mittelmark

Unser neuer Landrat Wolfgang Blasig



Foto: Blumrich / Kleinmachnow

Wolfgang Blasig ist seit dem 16. Februar 2009 Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark. Auf der 2. Sitzung des Kreistages am 4. Dezember 2008 wurde Wolfgang Blasig (SPD) durch den Kreistag Potsdam-Mittelmark in geheimer Abstimmung zum Landrat gewählt.

Wolfgang Blasig war 15 Jahre Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow und löste den langjährigen Landrat Lothar Koch (SPD) ab, der nach 19 Jahren Amtszeit in den Ruhestand ging.

Kurzbiografie Landrat Blasig

dienstlich: Landkreis Potsdam-Mittelmark
Niemöllerstraße 1,
14806 Belzig
Tel.: 033841-91243,
Fax: 033841-91242
E-Mail: Wolfgang.Blasig@potsdam-mittelmark.de

geb.: 31. März 1954 in Moskau als Kind so genannter „deutscher Spezialisten“
Rückkehr 1957 nach Deutschland nach 10 Jahren erzwungenen Aufenthalts der Eltern in der UdSSR

Schule: 09/1960 bis 08/1968
Allgemeine
Polytechnische Oberschule
09/1968 bis 08/1972
Spezialoberschule: Abitur

Studium: 09/1972 bis 06/1977
Physik an der Technischen
Universität Dresden

Berufs-
praxis: **1977 bis 1990**
Entwicklungsingenieur
im CvO Teltow, Schwerpunkt
Entwicklung elektronischer
Baulemente der Funk- und
Fernsehtechnik

30. 05. 1990 Wahl in
der Gemeindevertretung
Kleinmachnow zum stellv.
Bürgermeister und Dezernenten
der Hauptverwaltung

18. 03. 1993 Ernennung zum
1. Beigeordneten; Schwerpunkt
Personal, Wirtschaftsförderung,
Finanzen

20. 01. 1994 Ernennung
zum Bürgermeister von
Kleinmachnow auf Grund der
Wahlen am 19. 12. 1993

seit 1994 Verbandsvorsteher
des Wasser- und Abwasser-
zweckverbandes „Der Teltow“,
damit Gesellschaftervertreter in
der Mittelmärkischen Wasser-
und Abwasser GmbH)

seit 1994 Vorstand in der
Regionalen Planungsgemein-
schaft Havelland-Fläming

20. 01. 2002 Ernennung
zum Bürgermeister von
Kleinmachnow auf Grund
der Wahl am 11. 11. 2001

04.12.2008 Wahl zum Landrat
durch den Kreistag Potsdam-
Mittelmark

16.02.2009 Amtsantritt
- Landrat des Landkreises
Potsdam-Mittelmark

Religion: evangelisch

Familie: verheiratet, 3 Kinder, 2 Enkel

Interview mit Landrat Wolfgang Blasig

Herr Blasig, seit wenigen Wochen sind Sie Landrat von Potsdam-Mittelmark. Worauf werden Sie besonders Ihr Augenmerk richten, was die zukünftige Entwicklung von PM angeht?

Wolfgang Blasig: Der Landkreis hat in erster Linie eine wichtige Ausgleichsfunktion. Auf der einen Seite haben wir die wirtschaftlich starke Region mit Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf und Werder/Havel. Auf der anderen Seite die landwirtschaftlich geprägten Regionen um Belzig und Brandenburg/H. mit den wundervollen Naturräumen der Havel und des Hohen Flämings. Politik und Verwaltung müssen dafür Sorge tragen, dass diese Regionen trotz ihrer Unterschiedlichkeit nicht auseinanderdriften, im Gegenteil; beide sollen voneinander profitieren.

Das heißt, Potsdam-Mittelmark wollen Sie als großes Ganzes verstanden wissen, PM als neue Marke für eine wirtschaftlich starke Region mit Lebensqualität!?

Wolfgang Blasig: Ja natürlich, darin sehe ich die Zukunftschance für unseren Landkreis. Wir sind Standort für Wissenschaft- und Technik, Bildung, Tourismus und Landwirtschaft, ein Landstrich wo Menschen erstklassig leben und arbeiten können und Gäste herzlich willkommen sind. Das müssen wir erfolgreich vermarkten und bereits vorhandene Potentiale in diese Richtung weiter entwickeln. Ereignisse wie der Deutsche Wandertag im Jahr 2012 oder die Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion werden uns sicherlich beflügeln neue Ideen mit bereits Bewährtem viel versprechend zu kombinieren.

Für neue Ideen und Konzepte braucht man gut ausgebildete Leute und auch den entsprechenden Nachwuchs. Es ist kein Geheimnis, dass gerade junge Menschen dem Land den Rücken kehren. Wie wollen Sie diesem Problem entgegen treten?

Wolfgang Blasig: Gleich an meinem ersten Arbeitstag hatte ich die Aufgabe den Grundstein für eine neue Turnhalle am Oberstufenzentrum in Werder/H. zu legen. In diese und alle anderen in Kreisträgerschaft befindlichen Bildungseinrichtungen wurde in der Vergangenheit sehr viel Geld investiert, um unseren Kindern eine solide Ausbildung bieten zu können.

Eine gute Bildung und interessante Arbeitsplätze mit einem erträglichen Einkommen sind die Grundvoraussetzung, dass junge Leute in der Region bleiben. Die Bedingungen in Potsdam-Mittelmark sind nicht die schlechtesten, denn auch hier werden verstärkt Fachpersonal und Spezialisten gesucht.

Mit Projekten wie Kooperation von Schule und Wirtschaft oder einer Praktikumsbörse für Schüler können wir jungen Menschen zeigen, dass sie in ihrem gewohnten Umfeld eine Perspektive haben. Keinesfalls darf man außer Acht lassen, dass soziale Strukturen wie das Eingebunden sein in eine intakte Familie und der ständige Austausch der Generationen miteinander eine gewisse Bodenständigkeit erzeugen, die Einfluss darauf haben kann, in Potsdam-Mittelmark zu bleiben oder irgendwann hierher zurück zu kehren.

Sie setzen also auf Bildung, den Dialog von Jung und Alt und Potsdam-Mittelmark als Familien- und Seniorenfreundlicher Landkreis?

Wolfgang Blasig: Das wird ein Schwerpunkt von vielen in meiner Arbeit sein.

Welche weiteren Themen wollen Sie in den nächsten Monaten ins Visier nehmen?

Wolfgang Blasig: Die Umsetzung des Konjunkturpaketes II. steht ganz oben auf der Dringlichkeitsliste. Potsdam-Mittelmark erhält ca. 14 Mio. Euro für die Bildungsinfrastruktur und ca. 7,4 Mio. Euro für die sonstige Infrastruktur. In enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden müssen jetzt fieberhaft konkrete Vorhaben angeschoben werden. Trotz der gebotenen Eile dürfen uns keine Fehler unterlaufen, denn alle Projekte sollen eine nachhaltige Wirkung für die Kommunen und den Landkreis erzeugen.

Eine zweite unaufschiebbare Angelegenheit ist die Umstrukturierung und Neuorganisation des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis in Zusammenarbeit mit den angrenzenden kreisfreien Städten Brandenburg a. d. H. und Potsdam sowie dem Landkreis Havelland. Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam mit unseren Nachbarn in den kommenden Monaten eine für alle machbare und akzeptable Lösung finden werden!



Willkommen ...

... in der Region Berlin-Brandenburg. Hier haben sich schon Kaiser und Könige wohl gefühlt. Schattige Alleen, hunderte von Seen und Flüssen, weitläufige Wälder in unmittelbarer Nachbarschaft zu zauberhaften Schlössern der Mark, umgeben von Parkanlagen und Wasser, laden zum Verweilen und Erleben ein. Umarmt vom Schwielowsee, eingebettet in die Mark Brandenburg fügt sich das Resort Schwielowsee perfekt in die Havellandschaft ein. Wie geschaffen, um fernab von Stress und Hektik traumhaft schöne Tage zu verbringen.

Das Resort ...

... Schwielowsee mit dem Hotel Seaside Garden ist mit 128 exklusiven Gästezimmern und Suiten, dem Restaurant Seapoint, dem Event Center (Tagungen und Veranstaltungen bis zu 350 Personen), dem großzügigen TAO-Life Wellnesscenter mit Innen- und Außenpool sowie allen anderen Annehmlichkeiten eines 4-Sterneplus-Hauses ausgestattet. Zur idyllisch am Seeufer gelegenen Ferienanlage zählen außerdem das Key West Village mit zehn Luxus-Häusern in amerikanischer Holzbauweise und acht romantische Pfahlhäuser. Das Hafrestaurant Ernest, am hoteleigenen Hafen

gelegenen, atmet den Stil Hemingways und lädt auf seiner großzügigen Terrasse zu karibischen Gaumenfreuden ein. Kubanische Lebensfreude strahlt auch die Havanna Bar aus, eine originalgetreue Kopie der legendären Bar „La Florida.“ Das Schwielowsee Team freut sich auf Ihren Besuch
... ziemlich nah am Paradies!

Resort Schwielowsee

Am Schwielowsee 117, 14542 Werder (Havel)
Tel./Fax: + 49 (0)33 27 - 56 96-0/-999
office@resort-schwielowsee.de
www.resort-schwielowsee.de



Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet.

Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Abfallentsorgung	41	Entsorgung	9	Omnibusbetrieb	32
Arbeits- und Ausbildungsförderung	20	Ernährungsforschungsinstitut	1	Pension	34
Architekt	28	Forschungsinstitut	U2	Radiosender	U3
Ausflugsziel	46	Fortbildung	13	Reiseveranstalter	32
Bildung	13	Gaststätte	34	Restaurant	5,34
Energieversorgung	9,11	Gesundheitszentrum	35	Spargelhof	46
		Getränke	32	Steintherme	28
		Gewerbepark	13	Steuerberatung	6
		Hotel	5	Technologie und Gründerzentrum	U2
		Investitionsbank	40,44	Thermalbad	28
		Krankenhaus	36,37	Verein	38
		Landfleischerei	46	Wasser- und Abwasserversorgung	43
		Landwirtschaft	46	Wohnungsgesellschaft	41
		Oberlinhaus	38		

U = Umschlagseite

Swantje | Götze-Noeltge

Steuerberaterin

14929 Treuenbrietzen
Jahnstraße 2
Tel.: 03 37 48/7 59-0
Fax: 03 37 48/7 59-59
post@stb-goetze.de
www.stb-goetze.de

Neben den klassischen Leistungsbereichen (Lohn- und Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss und Steuererklärungen) biete ich meiner Mandantschaft folgende Kernkompetenzen:

- Gestaltende individuelle steuerliche Beratung
z.B. bei Unternehmensverkauf, -umstrukturierung, Nachfolge, Erben und Vererben
- Unternehmensberatung
z.B. bei speziellen Anlässen wie Existenzgründung, Wachstum, Prophylaxe, Sanierung und Strategieentwicklung
- begleitende Finanzierungsberatung
z.B. Finanzierungskonzeptionen für externe Kapitalgeber wie Banken, Beteiligungsgeber, Förderinstitutionen
- rechnungswesenorientierte Analyse und Beratung
z.B. Aufbau von Kostenrechnungen, interne und externe Buchprüfung, Soll-/Ist-Analysen, gestaltende Rentabilitäts- und Liquiditätsplanungen, Erarbeiten von Controllinginstrumenten

Wappen des Landkreises Potsdam-Mittelmark



Teilung: Geviert
Tinkturen: Silber, Gold,
Schwarz und Rot

- Feld 1: in Silber ein gold-bewehrter roter Adler
Feld 2: in Schwarz ein schräglinker goldener Eichenzweig mit drei Blättern
Feld 3: neunfach von Schwarz und Gold geteilt
Feld 4: in Silber zwei gekreuzte rote Schlüssel

Erläuterung:

Das Gebiet des heutigen Landkreises Potsdam-Mittelmark wurde bereits unter Kaiser Karl IV MEDIA MARCHIA- Mittelmark- Kernland der Mark genannt. Historisch bedeutende und über 900 Jahre prägende Epochen finden in den Farben und Elementen des Wappens des Landkreises Berücksichtigung.

Feld 1: Beginn der Herrschaft der Askanier im Jahre 1134 bis 1320 mit Albrecht dem Bären als 1. Markgrafen der Mark Brandenburg und die deutsche Besiedlung unseres Gebietes. Er führte als Zeichen den roten Adler, der über die

Jahrhunderte unterschiedlicher Dynastien zum ständigen Hoheitszeichen der Mark Brandenburg wurde. Der rote Adler ohne Bewehrung symbolisiert 186 Jahre askanische Herrschaft und zugleich unseren Landkreis als Teil des Landes Brandenburg.

Feld 2: Drei goldene, miteinander verbundene Eichenblätter auf schwarzem Grund symbolisieren landschaftliche Elemente des historisch vorherrschenden Eichen-Mischwaldes mit der Vereinigung der 3 Altkreise Belzig, Potsdam-Land und Brandenburg Land zum Kreis Potsdam-Mittelmark.

Feld 3: Die 400 jährige Zugehörigkeit des Kreisgebietes um Belzig, Brück, Wiesenburg und Niemeck zu Sachsen bis zum Jahr 1815 wird durch fünf schwarze Balken auf goldenem Grund, das Balkenschild des Freistaates Sachsen, dargestellt, welches ursprünglich das Hauswappen aller askanischen Linien aus dem Anhaltinischen Stammhaus Albrecht des Bären von Ballenstedt war.

Feld 4: Zwei gekreuzte rote Schlüssel (Bischofs- oder Petruschlüssel) auf silbernem Grund kennzeichnen die geistliche und weltliche

Macht über einen Teil des Kreisgebietes. Kaiser Otto I. stiftete 948 das Bistum Brandenburg, welches mit zeitweiliger Unterbrechung durch Slawenaufstände vor 1134, mit dem Übertritt des Bischofs M. von Jagow zur Lutherischen Reformation, im Jahre 1544 endete.

Mit der Metall/Farbe-Kombination der Hohenzollern (1415/17 bis 1918) Silber und Schwarz finden besondere entwicklungsgeschichtliche Ereignisse nach dem Dreißigjährigen Krieg und die positiven Folgewirkungen des Potsdamer Toleranz-Ediktes von 1685 bis hin zu König Friedrich dem Großen ihre historische Würdigung.

Das Wappen des Landkreises Potsdam-Mittelmark wurde vom Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg mit Datum vom 25. Oktober 1996 gemäß § 11 Satz 2 der Landkreisordnung i.V.§ 1 Absatz 4 der Verordnung über kommunale Hoheitszeichen vom 30. Mai 1991 (GVBl. S. 352) genehmigt. Dem vorausgehend hatte der Kreistag Potsdam-Mittelmark mit Beschluss Nr.: 510-20/96 vom 24.04.1996 das Wappen für den Landkreis bestätigt.

Flagge des Landkreises Potsdam-Mittelmark



Beschreibung der Flagge:
Geviert von Rot und Weiß mit dem in der Mitte aufgelegten Kreiswappen.

Das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg genehmigte mit Datum vom 5. Dezember 2000 gemäß § 11 Satz 2 der Landkreisordnung sowie § 3 Abs. 2 i.V.m. § 1 Abs. 3 der Verordnung über kommunale

Hoheitszeichen vom 06.09.2000 (GVBl. II S. 339) die aufgrund des Kreistagsbeschlusses Nr.: 389-12/00 vom 12. Oktober 2000 vorgelegte Flagge des Landkreises Potsdam-Mittelmark



Natürlich Erdgas

Ihr Erdgasversorger aus dem Havelland

Havelländische Stadtwerke GmbH · Mielestraße 2 · 14542 Werder (Havel)
Tel. 03327 786-100 · www.hswgmbh.de

MEBRA – Die Nr. 1, wenn es um Umwelt geht!

Märkische Entsorgungsgesellschaft
Brandenburg mbH

- Gewerbeabfall
- Baumischabfall/Bauschutt
- Elektronikschrott/Kühlschränke
- Kompostierbare Abfälle
- Papier/Pappe, Altholz
- Folie, Styropor
- Containerdienst
- Kehrmaschine etc.



Märkische
Entsorgungsgesellschaft
Brandenburg mbH

Pernitzer Straße 19a
14797 Kloster Lehnin / OT Prütze

Tel. : +49(0)33 835 - 470 15

Fax: +49(0)33 835 - 470 25

www.mebra-mbh.de

Service-Hotline · 03 38 35-4 70 15 · Service-Hotline · 03 38 35-4 70 15

15 Jahre Potsdam-Mittelmark – kurzer historischer Abriss



Foto: Pressestelle LKPM Werder (Havel)

Kreisneugliederungsgesetz in Brandenburg – Der Landkreis Potsdam-Mittelmark wird geboren

Bereits am 24.12.1992 wurde das Kreisneugliederungsgesetz als Artikel 1 des Gesetzes zur Neugliederung der Kreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg festgeschrieben. Darin hieß es, dass aus den Landkreisen Belzig, Brandenburg-Land und Potsdam-Land sowie den Gemeinden des Amtes Treuenbrietzen ein neuer Landkreis gebildet werden soll: Der Landkreis entsteht „mit Ablauf des Tages der nächsten landesweiten Kreistagswahl. Mit Ablauf des gleichen Tages werden die bisherigen Kreise aufgelöst.“

Die Wahl zum Kreistag am 5. Dezember 1993 war also die Geburtsstunde des heutigen Landkreises Potsdam-Mittelmark.

Verwaltungssitz und Name des Landkreises wurden im Gesetz (Potsdam-Mittelmark-Gesetz-PMMarkG) vom 22. April 1993 festgelegt.

Unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien erfolgte die Festlegung des Kreissitzes:

- Historische Tradition
- Zentralörtliche Funktionen
 - wie Bevölkerung, Wirtschaft, Verkehrserschließung, geografische Lage, Kultur, überörtliche Gesichtspunkte
- Förderung strukturschwacher Gebiete
- Kostenaufwand
- Verfügbarkeit des Standortes

Standorte für den Kreissitz gab es für PM insgesamt 12 zur Auswahl:

- 3 Standorte in Lehnin
- 2 Standorte in Belzig
- 2 Standorte in Beelitz
- 1 Standort in Beelitz Heilstätten
- 2 Standorte in Werder
- 1 Standort in Potsdam
- 1 Standort in Wilhelmsorst

Letztlich standen nur noch Belzig und Werder zur Diskussion. Im Gesetz vom April 1993 wurde Belzig als Kreissitz und der Name des Landkreises mit Potsdam-Mittelmark benannt.

Belzig als alte und neue Kreisstadt setzte somit eine lange Tradition fort.

1815 musste Sachsen im Zuge des Wiener Kongresses Gebiete an Preußen abtreten. Das einst sächsische Belzig wurde preußisch und gleichzeitig Kreisstadt des Landkreises Zauch Belzig. Bis 1952 hatte dieser Bestand. In der DDR waren große Landkreisstrukturen nicht gewollt. Deshalb machte man aus Zauch Belzig den wesentlich kleineren Kreis Belzig mit Belzig als Kreissitz. Nach der Wende war dieser noch bis zum 5. Dezember 1993 existent.

Mit dem Tag der Kommunalwahl am 5. Dezember 1993 verlor der Landkreis die Gemeinde Grube an die Stadt Potsdam und die Gemeinde Klein Kreuz sowie den Ortsteil Malenzien der Gemeinde Viesen an die Stadt Brandenburg. Bereits vor der Kreisneugliederung hatten sich Götting und Schmerzke der Stadt Brandenburg und die Gemeinde Eiche der Stadt Potsdam angeschlossen.



Firma Kohlgruppe Treuenbrietzen, Foto: Fa. Kohlgruppe



Fläming Quellen GmbH & Co.KG, Foto: Pressestelle Potsdam-Mittelmark



Thoralf Schröder, Kundenberater

***Was immer Sie über Erdgas wissen wollen.
Wir sind gern für Sie da.
Persönlich, kompetent und ganz in Ihrer Nähe.***

EMB Erdgas Mark Brandenburg GmbH
Großbeerenstr. 181-183, 14482 Potsdam
Telefon 0180 2 7495-10*
E-Mail vertrieb@emb-gmbh.de
Internet www.emb-gmbh.de

(*6 ct pro Einwahl, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk)

EMB

ERDGAS.

BESTENS VERSORGT

Der Kreistag – Fraktionen und Ausschüsse

Die einstigen Kreise Belzig, Potsdam-Land und Brandenburg-Land und Potsdam-Mittelmark in der Übersicht von 1993

Kreis Belzig:

- 913 km² Fläche
- ca. 33.000 Einwohner
- 56 Städte und Gemeinden
- reiner Agrarkreis
- Kreisstadt Belzig mit 7.860 Einwohnern
- Arbeitslosenquote 31,7 %
- Landrat Lothar Koch
- 330 Beschäftigte in der Kreisverwaltung

Kreis Brandenburg-Land:

- 860 km² Fläche
- ca. 36.000 Einwohner
- 57 Städte und Gemeinden
- im Wesentlichen ein Agrarkreis
- Kreissitz Brandenburg
- Arbeitslosenquote 19,9 %
- Landrat Hubertus Kriesel
- 435 Beschäftigte in der Kreisverwaltung

Kreis Potsdam-Land:

- 750 km² Fläche
- ca. 98.000 Einwohner
- 60 Städte und Gemeinden
- Landwirtschaft und mittelständische Wirtschaft

- Kreissitz Potsdam
- Arbeitslosenquote 14,4 %
- Landrat Norbert Glante
- 786 Beschäftigte in der Kreisverwaltung

Landkreis Potsdam-Mittelmark 1993:

- 2683,19 km² Fläche
- ca. 173.000 Einwohner (Stand 31.12.1993)
- 175 Städte und Gemeinden
- Landwirtschaft und steigende Tendenz in der mittelständischen Wirtschaft
- Kreisstadt Belzig
- Arbeitslosenquote 11,5 % (Jahresdurchschnitt 1994)
- Landrat Lothar Koch
- 1529 Beschäftigte in der Kreisverwaltung

Die Kreistage seit 1993

Die konstituierende Sitzung des neuen gewählten Kreistages nach der Kreisgebietsreform fand bereits am 3. Januar 1994 in Belzig statt. Die 56 Abgeordneten (SPD-22, CDU-12, PDS-10, Bündnis 90/Grüne-4 Bauernverband PM-3) wählten Joachim Raupach (SPD) zum Vorsitzenden des Kreistages.

Die Wahl des Landrates Lothar Koch (SPD) erfolgte kurze Zeit später, genau zur 1. Kreistagsitzung am 20. Januar 1994. Der Amtsantritt des Landrates erfolgte mit Ablauf der Einspruchsfrist und Übergabe der Ernennungsurkunde am 21. Februar 1994. Die 1. Wahlperiode endete im September 1998.

Am 27. September 1998 fanden die 2. Kommunalwahlen nach der Kreisneugliederung statt. An der Sitzverteilung im Kreistag Potsdam-

Mittelmark gab es keine wesentlichen Veränderungen: SPD-22, CDU-12, PDS-11, FDP-3, Bündnis 90/ Die Grünen-3, Bauernverband-3, 2 Bürgerinitiativen mit jeweils 1 Mandat. Zum Vorsitzenden des Kreistages wurde erneut Joachim Raupach gewählt.

Mit den Kommunalwahlen vom 26. Oktober 2003 trat in Brandenburg die Gemeindegebietsreform in Kraft. Vorbehaltlich gerichtlicher Entscheidungen sank die Anzahl der Gemeinden von 173 auf 38, wovon 14 amtsfrei und 24 amtsangehörig waren. Die Zahl der Ämter reduzierte sich von 18 auf 5 und die Zahl der Verwaltungen von 22 auf 19. Auch die Fläche des Landkreises reduzierte sich von 2683,19 km² auf 2573 km² und die Einwohnerzahl sank von 213 427 auf ca. 200 000.

Der Kreistag konstituierte sich in der Sitzung am 20. November 2003. Die Sitzverteilung in der 3. Legislaturperiode gestaltet sich folgendermaßen:

CDU-16, SPD-13, PDS-10, BV/BBS/FB-6, FDP-5, GRÜNE/ Bd. 90-4, LV BI BIK, BIT-1, DVU-1

Zum Vorsitzenden des Kreistages wurde Christian Stein (CDU)-Wahl erfolgte am 20.11.2003 gewählt.

Im Laufe dieser Wahlperiode gab es an der Spitze des Kreistages einen Wechsel, denn der bisherige Vorsitzende Christian Stein wurde mit Wirkung vom 20. Januar 2006 zum 1. Beigeordneten gewählt und Dr. Felix Enneking (CDU) mit Wirkung vom 1. Februar 2006 zum neuen Vorsitzenden des Kreistages.

VOR DEN TOREN BERLINS

Techno Terrain Teltow

Größter innerstädtischer
Gewerbepark Brandenburgs

www.ttt-gewerbepark.de



Das "Statistische Jahrbuch" des Landkreises Potsdam-Mittelmark weist Teltow auf dem Sektor Unternehmensansiedlung einen Spitzenplatz zu.

Moderne Büroflächen
ab 100 qm

ca. 180.000 qm Gewerbe-
grundstücke, teilbar
und voll erschlossen

Idealer Standort
für Investoren

Mit mehr als 210
Unternehmen und über
6.200 Beschäftigten
ein Markenzeichen
der Stadt.

Techno Terrain Teltow

Vermittlung und Verkauf über:
TTT Grundstücksverwaltungs GmbH
Rheinstraße 17A - 14513 Teltow
Tel. 03328 - 47 88 - 0
Fax: 03328 - 47 88 - 10
E-Mail: info@ttt-gewerbepark.de



HANDWERKSKAMMER POTSDAM

Zentrum für Gewerbeförderung Götz



Weiterbildung + Qualifizierung im Zentrum für Gewerbeförderung Götz

- * Ausbildung von Gebäudeenergieberatern im Kompetenzzentrum Rationelle Energieanwendung
- * Betriebswirtschaftliche und technische Kurse
- * Computerkurse
- * Meistersausbildung in Theorie und Praxis
- * Schweißtechnische Lehranstalt Potsdam
- * Kosmetikschule

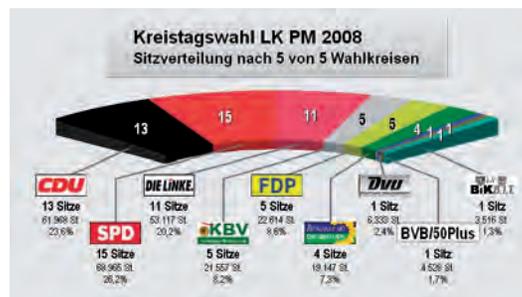
Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Zentrum für Gewerbeförderung Götz
Am Mühlberg 15, 14550 Groß Kreutz, OT Götz
Tel. 03 32 07/ 34-0 zfg@hwkpotsdam.de
Zertifiziert nach: DIN EN ISO 9001:2000

Kreistag Potsdam-Mittelmark Wahlperiode 2008-2014

Der Kreistag ist als höchstes Entscheidungs- und Kontrollorgan eines Landkreises grundsätzlich für alle Angelegenheiten des Landkreises zuständig, soweit gesetzlich nichts anderes geregelt ist. Er fasst die wesentlichen Beschlüsse für die Entwicklung des Landkreises und kontrolliert die Umsetzung dieser Beschlüsse durch die Verwaltung. Seine Aufgaben sind in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg geregelt.

Folgendes Wahlergebnis wurde bei der letzten Kommunalwahl im Land Brandenburg am 28. September 2008 für den Landkreis Potsdam-Mittelmark ermittelt:



Ansprechpartner in Fragen Kreistag:

Vorsitzender des Kreistages

Lothar Koch (SPD)

zu erreichen über:

Büro des Kreistages

Erika Breitenfeld Tel.: 033841/91 249

Cornelia Lange Tel.: 033841/91 246

Die Fraktionen

In der Regel wählen die Bürger des Landkreises Potsdam-Mittelmark alle fünf Jahre ihre Vertreter in den Kreistag. Die letzte Kommunalwahl fand am 28. September 2008 statt. Der Kreistag Potsdam-Mittelmark setzt sich seitdem aus 56 Kreistagsabgeordneten und dem Landrat zusammen:

Partei/Vereinungen	Abgeordnete
SPD	15
CDU	13
DIE LINKE	11
Freie Bürger und Bauern (FBB)	5+1
FDP/BfK-BIT	5+1

Bündnis 90/Die Grünen

DVU

Kreisausschuss

Vorsitzender: Ludwig Burkardt, CDU

Stellvertreter: Susanne Melior, SPD

Der Kreisausschuss stimmt die Arbeit aller Ausschüsse aufeinander ab und bereitet die Beschlüsse des Kreistages vor.

Ausschuss für Innere Verwaltung

Vorsitzende: Dr. Andrea Grochtmann, SPD

Stellvertreter: Gerhard Enser, CDU

Dieser Ausschuss berät und gibt Empfehlun-

gen und Informationen an den Kreistag zur Haushaltsplanung, zur Personalentwicklung, zur Verwaltungsmodernisierung und zu kreislichen Beteiligungen.

Ausschuss für Rechnungsprüfung und Petitionen

Vorsitzender: Christian Große, CDU
Stellvertreterin: Dr. Andrea Grochtmann, SPD

Der Ausschuss für Rechnungsprüfung und Petitionen berät und gibt Empfehlungen und Informationen an den Kreistag zum gesamten Arbeitsbereich des Rechnungsprüfungsamtes und bearbeitet Vorschläge, Hinweise und Beschwerden von Bürgern.

Ausschuss für Bildung und Kultur

Vorsitzender: Dr. Baldur Martin, FBB
Stellvertreter: Dietmar Hummel,
FDP/BiK-BIT

Der Ausschuss für Bildung und Kultur berät und gibt Empfehlungen und Informationen an den Kreistag zu allen wichtigen Vorhaben und Entscheidungen, die die Themen Bildung, Schulen, Kultur und Sport berühren.

Ausschuss für Soziales und Bildung

Vorsitzende: Astrit Rabinowitsch,
DIE LINKE

Stellvertreter: Joachim Lindicke, SPD
 Dieser Ausschuss berät und gibt Empfehlungen und Informationen an den Kreistag zu allen wichtigen Vorhaben im Bereich der Fachdienste 52 (Soziales und Wohnen), 55 (Gesundheit) und 25 (Rettungswesen)

Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz, Ordnung und Verkehr

Vorsitzender: Ottheiner Kleinerüschkamp,
CDU
Stellvertreter: Dr. Detlef Fanter,
FDP/BiK-BIT

Dieser Ausschuss berät und gibt Empfehlungen und Informationen an den Kreistag zu allen Regelungen und Vorhaben der Wirtschafts- und Landwirtschaftspolitik sowie zur Kreis- und Verkehrsentwicklung.

Ausschuss für Recht und Bauen

Vorsitzender: Hans-Peter Goetz, FDP /
BiK-BIT

Stellvertreter: Hermann Bobka, CDU
 Dieser Ausschuss berät und gibt Empfehlungen und Informationen an den Kreistag zu den baulichen Maßnahmen des Kreises.

Jugendhilfeausschuss

Vorsitzender: Uwe Brückner, SPD
Stellvertreter: Martin Köhler, Bd. 90/DIE
GRÜNEN

Dieser Ausschuss berät und gibt Empfehlungen und Informationen an den Kreistag zu allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Jugendhilfe. Beschließender Ausschuss!

Namen der Mitglieder
 gem. § 71 I Ziff. 1 SGB VIII

	Fraktion
Uwe Brückner	SPD
Nina Hille	SPD
Dr. Felix Enneking	CDU
Rudolf Werner	CDU
Dr. Wolfgang Erlebach	DIE LINKE.
Bernd Lachmann	DIE LINKE.
Hans-Joachim	
Löffelmacher	FBB
Dr. Detlef Fanter	FDP/BiK-BIT
Martin Köhler	Bd. 90/DIE GRÜNEN

stimmberechtigte Mitglieder gem. § 71 I
Ziff. 2 SGB VIII
 (anerkannte freie Träger der Jugendhilfe)

Kreisjugendfeuerwehr im Kreisfeuer-
wehrverband Potsdam-Mittelmark e. V.
 Mitglied: Olaf Fetz

Kreisjugendring Potsdam-Mittelmark e. V.
 Mitglied: Philipp Schuppan

Die Johanniter - Johanniter-Krankenhaus
im Fläming Belzig GmbH
 Mitglied: Daniela Wiederhold

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Landesverband Brandenburg e. V.
 Mitglied: Thomas Lettow



Blick zum Stadtmuseum Treuenbrietzen
 Foto: Pressestelle LKPM

Diakonisches Werk im Landkreis Potsdam-
Mittelmark e. V.

Mitglied: Ingrid Hermes

Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale
Hilfen in Berlin/Brandenburg

Mitglied: Ulrike Hart

beratende Mitglieder
Diakonieverbund Schweicheln

Mitglied: Frau Schramm

Jugend-/Sozialwerk gGmbH

Mitglied: Frau Ellenberg

AWO PM gGmbH

Mitglied: Herr Saborowski

VPK Landesverband Brdg. e. V.

Mitglied: Herr Borreck

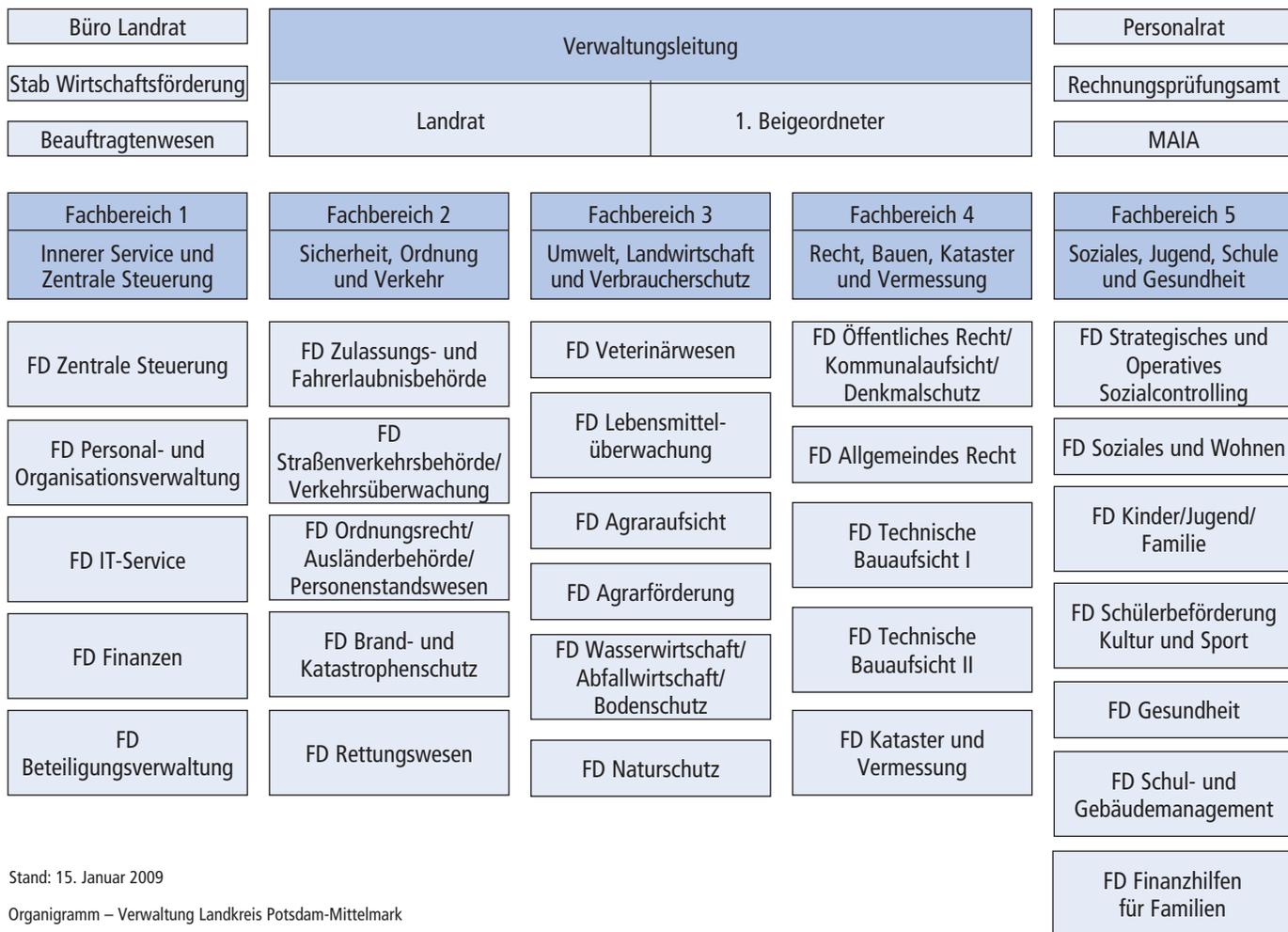
SPD-Fraktion des Kreistages PM

Mitglied: Herr Andersen

Fraktion FDP/BiK-BIT des Kreistages PM

Mitglied: Frau Schulz-Heidorf

Struktur der Verwaltung des Landkreises Übersicht



Stand: 15. Januar 2009

Organigramm – Verwaltung Landkreis Potsdam-Mittelmark

Postanschrift: Landkreis Potsdam-Mittelmark, Niemöllerstraße 1, 14806 Belzig, Tel.: 033841/910, Fax.: 033841/91218
e-mail: vorname.name@potsdam-mittelmark.de, Internet: www.potsdam-mittelmark.de

Verwaltungsleitung

Landrat Wolfgang Blasig

Niemöllerstraße 1/14806 Belzig
 Sekretariat Tel.: 033841/91 243
 Fax.: 033841/91 242
 E-Mail: Annette.Schulz@potsdam-mittelmark.de

1. Beigeordneter Christian Stein

Sekretariat Tel.: 033841/91 660
 Fax.: 033841/91 325
 E-Mail: Veronika.Friedrich@potsdam-mittelmark.de

Stabstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Regionalentwicklung

Eveline Vogel Tel.: 033841/91 250
 Fax.: 033841/91 218
 E-Mail: Eveline.Vogel@potsdam-mittelmark.de
 Mitarbeiter Wirtschaftsförderung
 Martin Rätz Tel.: 033841/91 537
 Tel.: 0160/ 471 70 37

Büro des Landrates

Niemöllerstraße 1/14806 Belzig
 E-Mail: landratsbuero@potsdam-mittelmark.de

Büroleiterin
 Kerstin Kämpel Tel.: 033841/91 206
 Kreiswahlleiterin Fax.: 033841/91 218

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Andrea Metzler Tel.: 033841/91 208
 Fax.: 033841/91 218
 E-Mail: presse@potsdam-mittelmark.de
Andrea.Metzler@potsdam-mittelmark.de

Büro des Kreistages

Erika Breitenfeld Tel.: 033841/91 249
 Cornelia Lange Tel.: 033841/91 246
 Fax.: 033841/91 225
 E-Mail: landratsbuero@potsdam-mittelmark.de

Beauftragte

Gleichstellung
 Ines Angelika Lübbe Tel.: 033841/91 321
 Fax.: 033841/91 594
 Papendorfer Weg 1/14806 Belzig
 E-Mail: Ines-Angelika.luebbe@potsdam-mittelmark.de

Behinderte
 Papendorfer Weg 1/14806 Belzig
 Udo Zeller Tel.: 033841/91 653
 Fax.: 033841/91 594
 E-Mail: Udo.Zeller@potsdam-mittelmark.de

Ausländer (bis Mai 2009)
 ehrenamtlicher Ausländerbeauftragter Tel.: 033841/ 30 33 2
 Fax.: 033841/ 30 33 2
 Kees Berkouwer
 E-Mail: Kees@Berkouwer.nl

Rechnungsprüfungsamt

Steinstraße 15/14806 Belzig
 Amtsleiterin:
 Ursula Stein Tel.: 033841/91 470
 Sekretariat Fax.: 033841/91 577
 E-Mail: RPA@potsdam-mittelmark.de

Mittelmärkische Arbeitsgemeinschaft zu Integration in Arbeit (MAIA)–



Wappen Eingangstür Landratsamt, Niemöllerstr. 1
 Foto: Pressestelle LKPM

Brücker Landstraße 22 b, 14806 Belzig
 Postanschrift:
 Postfach 12 26, 14802 Belzig

Geschäftsführer: Bernd Schade
 Stellvertreterin : Diana Noll
 Sekretariat: Tel.: 033841 / 44 36 22
 Fax.: 033841 / 44 36 66
 E-Mail: arge.maia@arge-sgb2.de

Außenstellen:

Team Integration und Beratung Belzig:
 Teamleiter: Gerald-Armin Ostrowski
 14806 Belzig, Brücker Landstraße 1

Team Integration und Beratung Werder:
 Teamleiterin: Antje Kellner
 Am Gutshof 1 – 7, 14542 Werder/Havel

Team Integration und Beratung Teltow:
 Teamleiter: Melanie Gaede
 14513 Teltow, Am Teltowkanal 7

Team Integration und Beratung Brandenburg

Teamleiterin: Doreen Steinbach
14776 Brandenburg/H. Potsdamer Str. 18

Sprechzeiten

Montag bis Freitag: 8:00 – 13.00 Uhr
Dienstag: 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen oder nach
telefonischer Vereinbarung

Die **Mittelmärkische Arbeitsgemeinschaft
zur Integration in Arbeit (MAIA)** bedient
sich inzwischen eines Service Centers. Für
die folgenden telefonischen Dienstleistungen
stehen

montags bis freitags von 8:00 – 18:00 Uhr
die Telefonnummern

- 01801-002 655 51650
(speziell für Leistungsfragen)
- 01801-002 655 51600
(speziell für Integrationsfragen)
zum Ortstarif (12 Cent/Anruf) bereit

- Änderung der Adresse
- Änderung der Kontonummer
- Abmeldung in eine Arbeit
- Einreichen von Urlaubsanträgen
- Krankmeldung
- Fragen zu Auszahlterminen
- Vereinbarungen von Terminen
- Beantragung von Bewerbungskosten
- Angabe von Nebenverdiensten
- Allgemeine Informationen

**Mit diesem Service sind folgende Vorteile
für die Kunden verbunden:**

Kurze Wege: Fragen zu Leistungen oder
einfache Mitteilungen können bereits
telefonisch geklärt werden, insbesondere
sind Terminvereinbarungen auch per Telefon
möglich. Insgesamt werden Wartezeiten auf
ein notwendiges Maß reduziert, nur geringe
Telefonkosten fallen hierfür an.

Fachbereich 1

Innerer Service und Zentrale Steuerung Papendorfer Weg 1/ 14806 Belzig

Fachbereichsleiter: André Köppen
Sekretariat: Tel.: 033841/91 371
Fax.: 033841/91424

E-Mail: FB1@potsdam-mittelmark.de

- Fachdienst Zentrale Steuerung
- Fachdienst Personal- und Organisationsver-
waltung
- Fachdienst IT-Service
- Fachdienst Finanzen
- Fachdiensteteiligungsverwaltung

Fachbereich 2

Sicherheit, Ordnung und Verkehr

Am Gutshof 1-7, 14542 Werder/Havel

Fachbereichsleiter: Reinhard Wilke
Sekretariat: Tel.: 03327/739 202
Fax.: 03327/739 250

- E-Mail: FB2@potsdam-mittelmark.de**
Team Personenbeförderung, Verkehrsplanung,
Kreisstraßen
- Fachdienst Zulassungs- und Fahrerlaubnis-
behörde
 - Fachdienst Straßenverkehrsbehörde / Ver-
kehrsüberwachung
 - Fachdienst Ordnungsrecht / Ausländerbe-
hörde
 - Fachdienst Brand- und Katastrophenschutz
 - Fachdienst Rettungswesen



Blick zum Verwaltungsgebäude, Landkreis Papendorfer Weg, Foto: Pressestelle LKPM



Havelniederung bei Ketzür, Foto: Pressestelle LKPM

Fachbereich 3

Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz –

Potsdamer Straße 18,
14776 Brandenburg an der Havel
Papendorfer Weg 1, 14806 Belzig

Fachbereichsleiter:

Amtstierarzt Hans-Georg Hurttig

Sekretariat: Tel.: 03381/533 271

Fax.: 03381/533 376

E-Mail: FB3@potsdam-mittelmark.de

- Fachdienst Veterinärwesen
- Fachdienst Lebensmittelüberwachung
- Fachdienst Agraraufsicht
- Fachdienst Agrarförderung
- Fachdienst Wasserwirtschaft
- Fachdienst Abfallwirtschaft / Bodenschutz
- Fachdienst Naturschutz

Fachbereich 4

Recht, Bauen, Kataster und Vermessung – Niemöllerstraße 1, Papendorfer Weg 1, 14806 Belzig

Lankeweg 4, 14513 Teltow

Fachbereichsleiter: Michael Kreutner

Sekretariat: Tel.: 03328/318 252

Fax.: 03328 318 259

E-Mail: FB4@potsdam-mittelmark.de

- Fachdienst Öffentliches Recht / Kommunal-
aufsicht/ Denkmalschutz
- Fachdienst Allgemeines Recht
- Fachdienst Technische Bauaufsicht I
- Fachdienst Technische Bauaufsicht II
- Fachdienst Kataster und Vermessung

Fachbereich 5

Soziales, Jugend, Schule und Gesundheit Niemöllerstraße 1, Papendorfer Weg 1,

Steinstraße 14, Ernst-Thälmann-Straße 4
14806 Belzig,

- Potsdamer Straße 18, 14776 Branden-
burg an der Havel,

- Lankeweg 4, 14523 Teltow,

- Am Gutshof 1-7, 14542 Werder/Havel

Fachbereichsleiter: Thomas Schulz

Sekretariat: Tel.: 033841/91 333

Fax.: 033841/91 365

E-Mail: FB5@potsdam-mittelmark.de

- Fachdienst Strategisches und operatives
Sozialcontrolling
- Fachdienst Soziales und Wohnen
- Fachdienst Kinder / Jugend / Familie
- Fachdienst Schülerbeförderung, Kultur und
Sport
- Fachdienst Gesundheit
- Fachdienst Schul- u. Gebäudemanagement
- Fachdienst Finanzhilfen für Familien

Staatliches Schulamt Brandenburg an der Havel:

zuständig für die Landkreise Potsdam-Mittelmark und Havelland sowie für die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam

Leiter des Staatlichen Schulamtes:

- Ulrich Rosenau
ständige Vertreterin des Leiters:
- Heidrun Schröder

Postanschrift:

Magdeburger Straße 45
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381/39 74 00
Telefax: 03381/39 74 44
E-Mail: info.stscha-bb@schulaemter.brandenburg.de
Internet: <http://www.schulaemter.brandenburg.de>

Schulmuseum Reckahn, Foto: Pressestelle LKPM

Kreismusikschule und Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark gGmbH

Geschäftsführer: Michael Goldammer

**Kreismusikschule
Engelbert Humperdinck**

Leiter: Michael Goldammer

Kleinmachnow Tel.: 033203/80 37 0
Fax: 033203/80 37 50
Am Weinberg 20/ 14532 Kleinmachnow

Belzig Tel.: 033841/45 43 0
Fax: 033841/45 13 7
Puschkinstraße 13/ 14806 Belzig

Werder/Havel Tel.: 03327/57 09 72
Fax: 03327 / 57 10 31
Adolf-Damaschke-Str. 60/14 542



Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein Potsdam-Mittelmark e.V.

Dem vor 17 Jahren gegründeten Verein gehören 29 vorrangig kommunale Mitglieder an. Der AAFV PM e.V. entwickelt und führt soziale, touristische, kulturelle, ökologische und denkmalpflegerische Projekte durch. Er hat in den vergangenen Jahren ca. 10.000 Menschen geholfen, durch zeitweilige Beschäftigung und Qualifikation fit für den sich ständig verändernden Arbeitsmarkt zu werden. Dabei legen wir besonderen Wert auf Erhaltung und Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der Teilnehmer sowie infrastrukturelle Wirkungen und Nachhaltigkeit für die Region. Erfolgreich tätig sind wir auch in der Arbeitsvermittlung.

Zusätzlich beraten und betreuen wir Spätaussiedler und betreiben das einzige Asylbewerberheim im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Durch die Koordination des Netzwerkes der ambulanten sozialen Dienste, der Freiwilligenarbeit und des Bürgerschaftlichen Engagements werden unsere Leistungen kreisweit spürbar.

So erreichen Sie uns: Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein Potsdam-Mittelmark e.V.
Kuhlowitzer Dorf Str. 25 · 14806 Belzig/OT Kuhlowitz

www.aafv.de · info@aafv.de
Telefon: 033841/3887-0

Die Regionalbereiche der Musikschule

Region: Kleinmachnow
(Hauptgeschäftsstelle)
Teltow, Stahnsdorf

Leiter: Michael Goldammer
Vertreterin: Anja Hannemann
Telefon: 033203/80 370
Telefax: 033203/80 37 50
E-Mail: info@kms-pm.de
Internet: www.kms-pm.de

Unterrichtsorte:

Kleinmachnow, Stahnsdorf, Teltow

Region: Belzig/Ziesar

Leiterin: Annemarie Braune
Telefon: 033841/45 43 0 oder
033844/50 117 (privat)
Telefax: 033841//41 53 7 oder
033844/5 17 66 (privat)

Unterrichtsorte:

Belzig, Brück, Borkheide, Cammer,
Dahnsdorf, Damsdorf, Golzwo, Görzke,
Linthe, Lütte, Marzahna, Niemegegk, Pechüle,
Reetz, Reppinichen, Treuenbrietzen,
Wiesenburg, Zisar

Region: Werder /Havel-

Leiter: Katharina Achilles
Telefon: 03327/80 37 0
Telefax: 03327/80 37 50 oder
03329/614757 (privat)

Unterrichtsorte:

Beelitz, Caputh, Fichtenwalde, Geltow, Glin-
dow, Lehnin, Michendorf, Stücken, Töplitz,
Werder/H., Wilhelmshorst

**Kreisvolkshochschule Potsdam-
Mittelmark**



Klosterkirche Lehnin, Foto: Pressestelle LKPM

Leiterin: Angelika Reichel-Selinski
(zu erreichen über Regionalstelle
Kleinmachnow)

heide, Brielow, Golzow ,Görzke, Groß Kreutz/
Havel, Lehnin, Pritzerbe, Treuenbrietzen,
Wusterwitz, Ziesar

Geschäftsstelle Belzig

Puschkinstraße 13/ 14806 Belzig
Tel.: 033841/45 43 0
Fax.: 033841/41 53 7
E-Mail: info@kvhs-pm.de
Internet: www.kvhs-pm.de

Region Belzig und Außenstellen

Beelitz, Bergholz-Rehbrücke, Brück, Bork-

Geschäftsstelle Kleinmachnow

Am Weinberg 20/ 14532 Kleinmachnow
Tel.: 033203/80 37 10/12
Fax.: 033203/80 37 11
E-Mail: kleinmachnow@kvhs-pm.de
Internet: www.kvhs-pm.de

Region Kleinmachnow und Außenstelle

Werder

Ämter und Gemeinden im Landkreis Potsdam-Mittelmark (mit Orts- und Gemeindeteilen)

Stand zum 7.04.2009

I. amtsfreie Städte und Gemeinden

1. Stadt Beelitz

Bürgermeister
Herr Thomas Wardin
Berliner Str. 202
14547 Beelitz

Tel.: 03 32 04/3 91-0

Fax: 03 32 04/3 91-35

E-Mail: stadtverwaltung@beelitz.de

Internet: www.beelitz.de

Gemeinde Stadt Beelitz

Ortsteile **Gemeindeteile**

1. Beelitz Beelitz- Heilstätten,



Butterturm der Burg Eisenhardt Belzig
Foto: Pressestelle LKPM

	Beelitz-Schönefeld
2. Buchholz	
3. Busendorf	Kanin, Klaistow
4. Elsholz	
5. Fichtenwalde	
6. Reesdorf	
7. Rieben	
8. Salzbrunn	Birkhorst
9. Schäpe	
10. Schlunkendorf	
11. Wittbrietzen	
12. Zauchwitz	Körzin

4. Fredersdorf	
5. Groß Briesen	Klein Briesen
6. Hagelberg	Klein-Glien
7. Kuhlowitz	Preußnitz
8. Lübnitz	
9. Lüse	
10. Lütte	
11. Ragösen	
12. Neschholz	
13. Schwanebeck	
14. Werbig	Egelinde, Hohenspringe, Verlorenwasser

2. Stadt Belzig

Bürgermeisterin
Frau Hannelore Klabunde
Wiesenburger Str. 6
14806 Belzig

Tel.: 03 38 41/94 0

Fax.: 03 38 41/94 13 1

E-Mail: info@stadt-belzig.de

Internet: www.stadt-belzig.de

Bürgerbüro Tel.: 033841/94 201-204

Marktplatz 1-3 Fax.: 033841/ 94 222

E-Mail: buergerbuer@stadt-belzig.de

Gemeinde Stadt Belzig

Ortsteile **Gemeindeteile**
Weitzgrund

1. Bergholz
2. Borne
3. Dippmannsdorf

3. Gemeinde Groß Kreutz (Havel)

Bürgermeister Herr Reth Kalsow
Potsdamer Straße 49 b
14550 Groß Kreutz (Havel)

OT Jeserig

Tel.: 03 32 07/35 9-0

Fax: 03 32 07/32 36 3

E-Mail: info@gemeinde-grosskreutz.de

Internet: www.gross-kreutz.de

Gemeinde Groß Kreutz (Havel)

Ortsteile **Gemeindeteile**

1. Bochow
2. Deetz
3. Götz
4. Groß Kreutz
5. Jeserig
6. Krielow
7. Schenkenberg
8. Schmergow

4. Gemeinde Kleinmachnow

Bürgermeister
Herr Michael Grubert

Adolf-Grimme-Ring 10
14532 Kleinmachnow

Tel.: 03 32 03/ 877- 0 oder 87 73 04 1
Fax: 03 32 03/ 87 72 99 9
E-Mail: amt.kleinmachnow@kleinmachnow.de
Internet: www.kleinmachnow.de

5. Gemeinde Kloster Lehnin

Bürgermeister Herr Bernd Kreykenbohm
Friedensstr. 3
14797 Kloster Lehnin

Tel.: 03 38 2/73 07 0 und
03 38 2/73 07 11
Fax: 03 38 2/73 07 62
E-Mail: kontakt@lehnin.de
Internet: www.lehnin.de

Gemeinde	Kloster Lehnin
Ortsteile	Gemeindeteile

- | |
|-------------------------|
| 1. Emstal |
| 2. Damsdorf |
| 3. Göhlsdorf |
| 4. Grebs |
| 5. Krahne Rotscherlinde |
| 6. Lehnin |
| 7. Michelsdorf |
| 8. Nahmitz Doberow |
| 9. Netzen |
| 10. Prützke |
| 11. Rädcl |
| 12. Reckahn Meßdunk |
| 13. Rietz (Brb.) |
| 14. Trechwitz |

6. Gemeinde Michendorf

Bürgermeisterin Frau Cornelia Jung
Potsdamer Str. 33
14552 Michendorf
OT Michendorf

Tel.: 03 32 05/59 80 und
03 32 05/ 59 84 0
Fax: 03 32 05/59 85 0 und
03 32 05/59 84 9
E-Mail: gemeinde@michendorf.de
Internet: www.michendorf.de

Gemeinde	Michendorf
Ortsteile	Gemeindeteile
1. Fresdorf	
2. Langerwisch	
3. Michendorf	
4. Stücken	
5. Wildenbruch Bergheide, Six, Lehnmarke	
6. Wilhelmshorst	

7. Gemeinde Nuthetal

Bürgermeister Herr Gerhard Ling
Arthur- Scheunert- Allee 103
14558 Nuthetal
OT Bergholz- Rehbrücke

Tel.: 03 32 00/20 40
Fax: 03 32 00/20 44 4
E-Mail: gemeindeverwaltung@nuthetal.de
Internet: www.nuthetal.de

Gemeinde	Nuthetal
Ortsteile	Gemeindeteile
1. Bergholz- Rehbrücke	
2. Fahlhorst	
3. Nudow	



Bonsai-Garten in Ferch, Foto: Pressestelle LKPM

- | |
|-----------------|
| 4. Philippsthal |
| 5. Saarmund |
| 6. Tremsdorf |

Gemeinde Schwielowsee

Bürgermeisterin Frau Kerstin Hoppe
Potsdamer Platz 9
14548 Schwielowsee
OT Ferch

Tel.: 03 32 09/76 9 29
Fax: 03 32 09/76 94 4
E-Mail: gemeinde@schwielowsee.de
Internet: www.Schwielowsee.de

Gemeinde	Schwielowsee
Ortsteile	Gemeindeteile
1. Caputh	



Rathaus Niemeck, Foto: Pressestelle LKPM

2. Ferch	
3. Geltow	Wildpark-West

9. Gemeinde Seddiner See

Bürgermeister Herr Axel Zinke
Kiefernweg 5
14554 Seddiner See
OT Neuseddin
Tel.: 03 32 05/53 60 und
03 32 05/ 53 61 0
Fax: 03 32 05/53 62 7
E-Mail: info@seddiner-See.de
Internet: www.seddiner-see.de

Gemeinde	Seddiner See
Ortsteile	Gemeindeteile

24

1. Kähnsdorf
2. Neuseddin
3. Seddin

10. Gemeinde Stahnsdorf

Bürgermeister
Herr Bernd Albers
Annastr. 3
14532 Stahnsdorf
Tel.: 03 32 9/ 64 61 03
Fax: 03 32 9/ 64 61 30
E-Mail: gemeinde@stahnsdorf.de
Internet: www.stahnsdorf.de

Gemeinde	Stahnsdorf
Ortsteile	Gemeindeteile
1. Güterfelde	Kienwerder
2. Schenkenhorst	
3. Sputendorf	Marggraffshof
4. Stahnsdorf	

11. Stadt Teltow

Bürgermeister Herr Thomas Schmidt
Marktplatz 1-3
14513 Teltow
Tel.: 03 32 8/47 81 0
Fax: 03 32 8/47 81 191
E-Mail: stadt-teltow@teltow.de
Internet: www.teltow.de

Gemeinde	Stadt Teltow
Ortsteil	Gemeindeteil
1. Ruhlsdorf	

12. Stadt Treuenbrietzen

Bürgermeister Herr Michael Knappe
Großstr. 105

14929 Treuenbrietzen
Tel.: 03 37 48/74 76 0
Fax: 03 37 48/74 78 0
E-Mail: info@treuenbrietzen.de
Internet: www.treuenbrietzen.de

Gemeinde	Stadt Treuenbrietzen
Ortsteile	Gemeindeteile
	Lüdendorf, Tiefenbrunnen
1. Bardenitz	Klausdorf, Pechüle
2. Brachwitz	
3. Dietersdorf	
4. Feldheim	Schwabeck
5. Frohnsdorf	
6. Lobbese	Pflügkuff, Zeuden
7. Lühsdorf	
8. Marzahna	Schmögelsdorf
9. Niebel	
10. Niebelhorst	
11. Rietz	Neu Rietz, Rietz Bucht,Rietz Ausbau

13. Stadt Werder (Havel)

Bürgermeister Herr Werner Große
Eisenbahnstr. 13-14
14542 Werder (Havel)
Tel.: 03 32 7/78 30
Fax: 03 32 7/44 38 5
E-Mail: info@werder-havel.de
Internet: www.werder-havel.dewwww.werder-havel.com

Gemeinde	Stadt Werder (Havel)
Ortsteile	Gemeindeteile
1. Bliesendorf	Resau
2. Glindow	Elisabethhöhe
3. Kemnitz	Kolonie Zern
4. Petzow	



5. Phöben	
6. Plötzin	Neuplötzin/Plessow
7. Töplitz	Göttin, Leest, Neu-Töplitz
8. Derwitz	

14. Gemeinde Wiesenburg/ Mark

Bürgermeisterin Frau Barbara Klembt
 Schloßstr. 1
 14827 Wiesenburg/Mark
 Tel.: 03 38 49/79 80
 Fax: 03 38 49/50 27 1
 E-Mail: gemeinde@wiesenburgmark.de
 Internet: www.wiesenburgmark.de

Gemeinde	Wiesenburg/Mark
Ortsteile	Gemeindeteile
1. Benken	
2. Grubo	Welsingke
3. Jeserig	Fläming
4. Jeserigerhütten	
5. Klepzig	
6. Lehnsdorf	
7. Medewitz	Medewitzerhütten
8. Mützdorf	
9. Neuehütten	
10. Reetz	
11. Reetzerhütten	
12. Reppinichen	
13. Schlamau	Arensnest, Schmerwitz
14. Wiesenburg	Bahnhof, Spring, Setzsteig

II. Ämter und deren angehörige Gemeinden

1. Amt Beetzsee

Amtsdirktorin Simone Hein
 Chausseestr. 33 b

14778 Beetzsee
 OT Brielow
 Tel.: 03 38 1/79 99 0 o. 79 99 10
 Fax: 03 38 1/79 99 40
 E-Mail: amt.beetzsee@arcor.de
 Internet: www.amt-beetzsee.de

Gemeinde	1. Beetzseeheide
Ortsteile	Gemeindeteile
Butzow,	Mötzow
Gortz,	
Ketzür	
Gemeinde	2. Beetzsee
Brielow,	Brielow Ausbau
Radewege	Radewege Siedlung
Gemeinde	3. Päwesin
Bagow,	
Bollmannsruh,	
Riewend	
Gemeinde	4. Roskow
Lünow,	Grabow
Roskow,	
Weseram	
Gemeinde	5. Stadt Havelsee
Stadt Pritzerbe,	Kützkow, Seelensdorf
Briest,	
Fohrde,	Tieckow
Hohenferchesar	
Marzahne,	

2. Amt Brück

Amtsdirktor
 Herr Christian Großmann
 Ernst-Thälmann-Str. 59
 14822 Brück
 Tel.: 03 38 44/62 12 0
 Fax.: 03 38 44/62 11 9

E-Mail: info@amt-brueck.de
 Internet: www.amt-brueck.de

Gemeinde	1. Borkheide
	2. Borkwalde
	3. Golzow
Ortsteile	Gemeindeteile
	Grüneiche, Hammerdamm,Lucksfleiß, Müggenburg
Gemeinde	4. Linthe
Alt Bork	
Deutsch Bork	
Linthe	
Gemeinde	5. Planebruch
Cammer	
Damelang-Freienthal	Damelang, Freienthal
Oberjünne	
Gemeinde	6. Stadt Brück
	Gömnigk, Stromtal, Treibitz, Brück- Ausbau

Baitz
 Neuendorf

3. Amt Niemegk

Amtsdirktor
 Herr Thomas Hemmerling
 Großstr. 6
 14823 Niemegk
 Tel.: 03 38 43/62 70
 Fax: 03 38 43/30 94 6
 E-Mail: Rockel@amt-niemegk.de
Hauptamt@amt-niemegk.de

Gemeinde	1. Mühlenfließ
Ortsteile	Gemeindeteile
Haseloff-Grabow	Haseloff, Grabow



Kirchturm in Dahnsdorf, Foto: Pressestelle LKPM

Nichel
Niederwerbig Jeserig,
Schlalach

Gemeinde 2. Planetal

Dahnsdorf
Kranepuhl
Locktow Ziezow
Mörz

Gemeinde 3. Rabenstein/ Fläming

Buchholz b. Niemege
Garrey Zixdorf, Wüstemark,
Groß Marzehns
Klein Marzehns
Raben Neuendorf
Rädigke

Gemeinde 4. Stadt Niemege

Hohenwerbig
Lühnsdorf

4. Amt Wusterwitz

Amtsleiterin
Frau Gudrun Liebener
August- Bebel- Str. 10
14789 Wusterwitz
Tel.: 03 38 39/66 91 2
Fax: 03 38 39/66 93 1
E-Mail: amt-wusterwitz@t-online.de
Internet: www.amt-wusterwitz.de

Gemeinde 1. Bendsdorf

Ortsteile Gemeindeteile

Altbendsdorf
Herrenhölzer
Neubendsdorf
Vehlen
Woltersdorf

Gemeinde 2. Rosenau

Rogäsen

Viesen Gollwitz
Warchau
Zitz

Gemeinde 3. Wusterwitz

5. Amt Ziesar

Amtsleiter
Herr Norbert Bartels
Mühlentor 15 a
14793 Ziesar
Tel.: 03 38 30/65 40
Fax: 03 38 30/28 2
E-Mail: amt@ziesar.de
Internet: www.ziesar.de

Gemeinde 1. Buckautal

Ortsteile Gemeindeteile

Buckau
Dretzen
Steinberg

Gemeinde 2. Görzke

Hohen- Börnecke, Dangelsdorf,
lobbese Wutzow

Gemeinde 3. Gräben

Dahlen
Rottstock

Gemeinde 4. Wenzlow

Grüningen

Boecke

Gemeinde 5. Wollin

Gemeinde 6. Stadt Ziesar

Grebs, Herrenmühle,

Bücknitz
Glienecke
Köpernitz

Zwischen Havelland und Fläming Eine Tourismusregion im Brandenburgischen

Potsdam-Mittelmark - das ist die Region im Südwesten des Landes, die von der Berliner Stadtgrenze bis zur Landesgrenze nach Sachsen-Anhalt reicht und sowohl die kreisfreie Landeshauptstadt Potsdam als auch die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel umschließt. Wer aus westlichen/südwestlichen Richtungen kommend in die Bundeshauptstadt Berlin fährt, durchquert mit Sicherheit dieses Fleckchen Erde, sei es auf den Autobahnen A2/Berlin-Hannover und A9/Berlin-Nürnberg bzw. auf einigen der Bundesstraßen oder Bahnlinien, die durch das Kreisgebiet nach Berlin führen.

Im Zuge der Gemeindegebietsreform des Landes Brandenburg, die mit dem Tag der Kommunalwahl am 26. Oktober 2003 in Kraft trat, verlor der Landkreis einige Gemeinden an die Landeshauptstadt Potsdam, an die Stadt Brandenburg an der Havel und eine Gemeinde an den Landkreis Havelland. So verringerte sich die Landkreisfläche von 2682 km² auf 2573 km² und die Einwohnerzahl sank von 213 427 auf ca. 200 000.

Demographisch gesehen ist Potsdam-Mittelmark durch den inneren Verflechtungsraum und den äußeren Entwicklungsraum zweigeteilt.

In seiner Wirtschaftsstruktur vereint der Landkreis einen Branchenmix von Hightech-Unternehmen bis zum alteingessenen Handwerksbetrieb. Ebenso prägen Land-, Forst-, Fischereiwirtschaft sowie Obst- und Gemüseanbau und ein auf sanften Tourismus ausgerichteter Fremdenverkehr das Bild des Kreises.



Weinanbau auf dem Werderaner Wachtelberg, Foto: Pressestelle LKPM

Insgesamt erzielt Potsdam-Mittelmark im Vergleich mit den anderen Landkreisen Brandenburgs zumeist oberhalb des Landesdurchschnitts liegende Ergebnisse, aus denen sich eine bisherige erfolgreiche Entwicklung ableiten lässt. Zu berücksichtigen ist dabei das Gefälle der Beschäftigungssituation und die Folgen von Arbeitslosigkeit des Potsdamer Umlandes gegenüber den anderen Teilen des Landkreises. Bedingt durch die günstige Lage zur Landeshauptstadt Potsdam und zur Bundeshauptstadt Berlin profitieren die Kommunen im „Speckgürtel“, wie Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf

oder Werder(Havel), in dieser Hinsicht vom positiven Einfluss der beiden Metropolen. Demgegenüber stehen die ländlichen Gemeinden und Städte, die fernab vom Großstadtsog überdurchschnittlich mit den Problemen des Arbeitsmarktes und den daraus resultierenden Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Seit einigen Jahren hat der Tourismus einen immer größeren Stellenwert für den Landkreis gewonnen. Mit der Ausgestaltung der touristischen Infrastruktur für den Fremdenverkehr und Freizeitbereich haben sich neue und viel versprechende Perspektiven entwickelt.



Kurpark und Stein Therme Belzig, Foto: Pressestelle LKPM



Innenansicht Stein Therme Belzig, Foto Pressestelle LKPM

Durch Stein wird Wasser zu Heilwasser.

Licht Klänge Sole

Jodhaltige Thermalsole, Licht, Klänge und Farben, Saunieren und Baden, Gesundheit und Prävention sowie Wellness, Beauty und Kulinarika entführen Sie in die WohlfühlWelten der SteinThermeBelzig.



www.steintherme.de

SteinThermeBelzig
Am Kurpark 15
14806 Belzig

Telefon: 033 841 | 388 00


SteinThermeBelzig
DIE WOHLFÜHLTHERME

INFORMATION

Wegen dringender Sanierungsarbeiten

bleibt die Stein Therme Belzig

vom 4. Mai bis voraussichtlich Dezember 2009

geschlossen!

gunnar lange
landschaftsarchitekten



bahnhofstraße 13
14806 belzig

tel 03 38 41 / 4 58 57

fax 03 38 41 / 4 58 58

www.lange-landschaftsarchitekten.de

Besonders in den ländlichen Regionen konnten die in Folge des wirtschaftlichen Wandels negativen Tendenzen hinsichtlich der Erwerbstätigkeit durch neue Betätigungsfelder zum Teil aufgefangen werden. Bedingt durch die attraktiven Anteile an den Reisegebieten Havelland und Fläming steht Potsdam-Mittelmark auf einem führenden Platz der Beliebtheitskala der Ausflugsziele im Land Brandenburg.

Nicht zuletzt profitiert er von seiner Lage zwischen den Ballungszentren Berlin, Leipzig, Halle und Magdeburg sowie der Umlandfunktion für die Städte Berlin, Potsdam und Brandenburg/Havel.

Um die touristische Entwicklung und Attraktivität der Region weiter voranzutreiben, wird es im Mai/Juni 2009 ein ganz besonderes Ereignis geben. Unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck steht ein geradezu titanenhaftes Vorhaben. Anlässlich des 850jährigen Jubiläums der Besiedlung des Fläming durch die Flamen startet am Wochenende des 2. Mai von Brügge im belgischen Flandern ein Planwagen-Treck - gezogen von Kaltblutpferden - nach Brück in Brandenburg. Nach 1.200 Kilometern und einer achtwöchigen Fahrt mit täglichen Stopps entlang der Strecke eröffnet die Ankunft des Trecks im brandenburgischen Brück das Kaltblut-Event „Titanen der Rennbahn“ am Wochenende des 27. Juni.

Ein weiteres besonderes Ereignis im Jahr 2012 wirft bereits heute seine Schatten voraus; der Deutsche Wandertag. 20000 bis 50000 Wanderfreunde aus der gesamten Bundesrepublik werden dann in Fläming und Havelland erwartet.



Schloss Caputh, Foto: Pressestelle LKPM

Eine einmalige Chance für die Region, sich dauerhaft als Wandereldorado zu etablieren.

Die Havel und der Fläming - das sind zwei markante und vollkommen gegensätzliche Landschaften und aus diesem Grund ein regelrechter Schatz für die touristische Erschließung und Vermarktung des Kreises.

Im Norden der Region ist die Havel das alles bestimmende Element. Der Fluss prägt mit seinen ausgedehnten Seen nicht nur Landschaft und Natur, er setzt auch den Rahmen für die Möglichkeiten und die Grenzen der Entwicklung.

Bereits Theodor Fontane machte auf seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg die Reize und Schönheiten dieses Landstriches aus.

„Wer in der Mark reisen will, der muß zunächst Liebe zu Land und Leuten mitbringen, mindestens keine Voreingenommenheit. Er muß den guten Willen haben, das Gute zu

finden, anstatt es durch kritische Vergleiche totzumachen.“ Die am Schwielowsee gelegenen Orte Caputh, Ferch, Petzow und Geltow bezeichnete der Dichter als „Gebilde aus Musikerhand“. Noch heute ist dieses Flair nachzuempfinden, insbesondere laden das Herrenhaus Petzow mit Kirche und Park und seit Ende September 1998 die einzigartige Caputher Schlossanlage mit umgebender Parkanlage zum Verweilen ein.

Wer sich in dieser Gegend aufhält sollte wissen, dass der berühmte Wissenschaftler Albert Einstein 1929 sein Sommerhaus in Caputh bezog. Anlässlich des Albert-Einsteinjahres gab es vom 19. April bis 31. Dezember 2005 im Bürgerhaus Caputh die Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“. Die Ausstellung zeigte Dokumente, Fotos und Modelle zur Geschichte des 1929 vom Architekten Konrad Wachsmann gebauten Sommerhauses – dem einzigen noch erhaltenen Wohnhaus Einsteins in Deutschland.

Zwischen Havelland und Fläming



Forellenzuchtanlage Gesundbrunnen Rostock, Foto: Pressestelle LKPM

Ein Markenzeichen des Gebietes rund um Potsdam ist der Obst- und Gemüseanbau. Zentrum ist die Stadt Werder, deren eindrucksvolle und markante Silhouette schon von weitem grüßt. Seit Jahrhunderten wird in Werder Obst- und Weinbau sowie Fischerei betrieben. Die „Werderschen Knupperkirschen“, Erdbeeren, Werderaner Obstsäfte und Fisch in allen Varianten sind weithin bekannt. Hunderttausende Besucher finden sich alljährlich zum Baumbblütenfest Ende April/Anfang Mai im Herzen des traditionellen Obstanbaus ein.

Für jene, die die Wasserlandschaft mit dem Paddelboot erkunden wollen ist die Havel ein ideales Areal. Ebenso wie um Potsdam bildet die Havel auch um die Stadt Brandenburg zahlreiche Seen. Der Beetzsee ist ein eisezeitlicher Rinnensee und ein wahres Paradies für Wassersportler. An den Ufern der Havel gibt es zahlreiche historische Stätten zu erkunden z.B. in Bagow das ehemalige Gutshaus derer von Ribbeck, einem der bekanntesten

Adelsgeschlechter der Mark oder Pritzerbe, ein kleines Städtchen und einst Wohnsitz der Brandenburger Bischöfe. Einladend und idyllisch ist das Gebiet um den Wusterwitzer See. Gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege, die Strandpromenade in Wusterwitz und das Treiben an der großen Schleuse bei Woltersdorf laden zu erholsamen Stunden ein.

Kleinmachnow, Teltow und Stahnsdorf liegen östlich von Potsdam am südwestlichen Stadtrand von Berlin. Geprägt durch Unternehmen in den Branchen Elektrotechnik/Elektronik, Biotechnologie und Kommunikationstechnik sowie durch die Entwicklung des Potsdamer Umlandes zum Forschungs-, Medien und Kulturstandort ist diese Region eine attraktive Wohnlage für Berliner und Bedienstete der Bundesregierung. Ideal zum Wandern ist die in der Nähe zu Stahnsdorf liegende Parforceheide, ein großes zusammenhängendes Waldgebiet, das zu Preußens Zeiten für die höfische Gesellschaft ein beliebtes Jagdgebiet war.

Wer sich in Stahnsdorf aufhält, sollte unbedingt den Südwestkirchhof in Augenschein nehmen. Berühmte Persönlichkeiten wie Engelbert Humperdinck, Heinrich Zille, Lovis Corinth, Walter Gropius, Werner von Siemens und auch Baronin von Ardenne, die Fontane als Vorbild für seine Effi Briest diente, haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Entlang des Teltowkanals, der Havel und Spree verbindet und im Jahre 1906 eröffnet wurde, gelangt man durch eine sanfte Wald- und Wiesenlandschaft nach Teltow. Teltow, 1265 erstmals urkundlich erwähnt, war ein kleines Ackerbürger- und Gärtnerstädtchen, das mit dem Bau des Teltowkanals aus dem verträumten Dasein erwachte und eine rasante Industrialisierung erfuhr.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Kanals erhielt auch Kleinmachnow in den Jahren 1902-1905 ein technisch interessantes Bauwerk, die Kleinmachnower Schleuse. Doch nicht nur dieses technische Denkmal ist sehenswert. Der Wassermühle aus dem Jahre 1665, die heute als gastronomische Einrichtung genutzt wird, sollte unbedingt ein Besuch abgestattet werden. Doch Kleinmachnows Geschichte reicht noch weiter zurück. Im Mittelalter hatten die von Hakes auf einer mächtigen Burg ihren Rittersitz. Der einstige Glanz der alten Hakeburg ist verblasst, sie ist nur noch eine Ruine. Hingegen die neue Hakeburg, 1906-1908 von einem Nachfahre des Hakeschen Geschlechts nördlich des Machnower Sees erbaut, hat einen trutzigen Charakter und bringt so manchen Betrachter zum Staunen.

Die Gegend um Beelitz ist berühmt durch ein Gemüse, welches zu den Delikatessen auf Deutschlands Tellern zählt; der Spargel.

Besonderer Ausflugstipps sind das Spargelfest in Beelitz am ersten Wochenende im Juni, die verschiedenen Spargelhöfe und Hofläden in der Region, insbesondere der Spargel- und Erlebnisbauernhof in Klaitow.

1990 als Zufluchtsstätte für Erich Honecker bekannt geworden, trägt Beelitz-Heilstätten heute einerseits schwer an seinem alten Gesicht und macht andererseits das Neue Hoffnung für die Zukunft. Das ca. 140 Hektar große Gelände, einst als Sanatorium für Tuberkulosekranke erbaut und nach dem 2. Weltkrieg als russisches Militärlazarett genutzt, steht mit seinen mehr als 60 Einzeldenkmälern seit Juni 1996 unter Denkmalschutz. Inzwischen haben sich hier mehrere Kliniken etabliert. Das gesamte Objekt verkörpert ein einzigartiges und aussagekräftiges Zeugnis der Ingenieurkunst um 1900. Das Heizkraftwerk Süd mit seinem ca. 44 Meter hohen Wasserturm war die Realisierung der ersten funktionsfähigen Anlage mit Kraft-Wärme Kopplung vor 100 Jahren in Deutschland. Diese Anlage ist inzwischen das älteste Energiezentrum dieser Art in Europa, vielleicht sogar in der Welt. In den Jahren nach der Stilllegung fristete dieses einmalige Denkmal ein trauriges Dasein, bis es wieder zu neuem Leben erweckt wurde. In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Heiz-Kraftwerk-Werk Beelitz-Heilstätten e.V. hat der Landkreis Potsdam-Mittelmark die Hüllensanierung mit einem Investitionsvolumen von 4,6 Mio. DM nach 23jähriger Bauzeit im Jahr 2001 abgeschlossen. Das gesamte Areal bietet gegenwärtig reichlich Platz für kreative Ideen und kühne Vorhaben, denn es gibt noch eine Reihe an einzigartigen Gebäuden, die nur auf Rekonstruktion und neue Verwendung warten.

Aber nicht nur in denkmalpflegerischer Hinsicht engagiert sich der Landkreis. Am 21. Juni 2002 fand das Richtfest für das Feuerwehrtechnische Zentrum des Landkreises in Beelitz-Heilstätten statt. Im Januar 2003 konnte das Gebäude als Schulungs-, Übungs- und Einsatzzentrum seiner Bestimmung übergeben werden.

Eine Perle in der Mark und deshalb unbedingt erwähnenswert, ist das Kloster Lehnin. Seine Gründung geht auf den Markgraf Otto I. zurück, der im Jahre 1180 die Einwilligung zur Klostergründung erhielt und das Marienkloster zu Lehnin erbauen ließ. Ein neu gestaltetes Museum gibt für Interessenten tiefere Einblicke in die Klostergeschichte. In der wärmeren Jahreszeit laden die Lehniner Sommermusiken (meist an Donnerstagen) in die Zisterzienserkirche ein. Vielfach von internationalem Ruf sind die wechselnden Kunstausstellungen im Skulpturengarten am Klostersee, die vom Lehniner Institut für Weiterbildung ins Leben gerufen wurden.

Unweit von Lehnin liegt das Dorf Reckahn, das ein Schulmuseum beherbergt. Der große Vater der preußischen Volksschule, Friedrich Eberhard Freiherr von Rochow (1734-1805), ließ nahe dem väterlichen Gut 1773 in Reckahn die erste zweiklassige preußische Landschule errichten. Er erkannte, wie wichtig Bildung für die Landbevölkerung ist. In Lehrer Bruns hatte er einen Verbündeten, denn er verwirklichte seine Ideen und machte die Kinder einfacher Leute mit den Schulbüchern Rochows vertraut. 2001 begingen Berlin und Brandenburg das Jubiläum „300 Jahre Preußen“. Die einmalige Geschlossenheit der historischen Reckahner Anlage von Schloss und Park, Barockkirche und Schulhaus führte zu dem Ergebnis, dieses



Spargelbäuerinnen in historischer Tracht, Foto: Pressestelle LKPM

geschichtsträchtige Ensemble zu einem der 6 dezentralen Ausstellungsprojekte der gemeinsamen Landesausstellung zu machen. Seit Anfang August 2001 kann die museal interessierte Öffentlichkeit die Ausstellung „Vernunft fürs Volk – Friedrich Eberhard von Rochow im Aufbruch Preußens“ sowie wechselnde Sonderausstellungen im Reckahner Schloss besuchen.

Viele Dörfer des Landkreises haben über Jahrhunderte bis in unsere Zeit ihr Dorfbild erhalten können. Wasser- und Bockwindmühlen, alte Feldsteinkirchen, Taubenhäuser und selbst knochige bis zu 600 Jahre alte Linden mit bizarren Formen und wuchtigen Ausmaßen lassen den Besucher noch erahnen, was sich in vergangener Zeit wohl an diesem oder jenem Ort abgespielt haben mag. Eindrucksvolle Zeugnisse dieser Epochen sind besonders im Brandenburger Raum zu finden, so beispielsweise in Deetz, Brielow, Viesen und Wusterwitz.

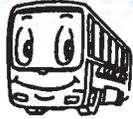
Im Süden des Landkreises Potsdam-Mittelmark wird das Landschaftsbild durch die bewaldeten „Höhen“ des Flämings bestimmt. Mit

Zwischen Havelland und Fläming



**Die reine Quelle
aus dem
Hohen Fläming**

www.prinzenburger.de



K & L Reisen GBR

Inh. A. Krüger und E.Lukas

Großstraße 17 Tel. 033748-70141 Reiseveranstalter, Omnibusbetrieb
14929 Treuenbrietzen Fax 033748-70140 Schüler- und Linienverkehr

200,1 m ist der Hagelberg die höchste Erhebung der Region. Ausgedehnte Kiefernwälder, aber auch alte Buchen- und Mischwaldbestände sorgen für ein hohes Wildaufkommen. Steile Trockentäler - die Rummeln -, Quellen und Bäche laden zum Verweilen ein. Zahlreiche Findlinge weisen in beträchtlichen Ausmaßen auf die eiszeitliche Vergangenheit hin. Als Ausflugsziel für wenige Stunden, aber auch als Erholungsgebiet für mehrere Tage, ist der Hohe Fläming - fern vom Massentourismus - dem Genießer von Natur und Ruhe zu empfehlen. Was der Wanderer zu Fuß oder per Rad an Natur und Historie entdecken kann, ist beachtlich.

Kerzenzieher, Töpfer, Korbmacher, Bäcker verkörpern altes traditionelles Handwerk und lassen sich bei den zahlreichen Volksfesten oder auch direkt vor Ort gern über die Schulter schauen.

Die Landstadt Treuenbrietzen, an der Nieplitzau und am Nordhang des Hohen Flämings gelegen, ist insbesondere durch die Moritat vom Frauenzimmer Sabinchen bekannt geworden. Wer mehr über den Inhalt der Inschrift „Dies ist die Stadt, die es ver-

dient, daß sie Brietzen die Treue genannt wird, denn in den Zeiten des Krieges blieb sie dem Fürsten treu“ wissen möchte, sollte bei seinem Aufenthalt einen Rundgang durch das Heimatmuseum anvisieren.

Treuenbrietzen macht aber auch noch mit einem zukunftssträchtigen Thema auf sich aufmerksam. Der Ortsteil Feldheim der Stadt wird in Kürze dank erneuerbarer Energien energieautark sein. Die Feldheim Energie GmbH & Co. KG, ein Konglomerat aus fast allen 50 Haushalten des Dorfes, den ansässigen Gewerbebetrieben, der Stadt Treuenbrietzen und der Energiequelle GmbH – einem der größten deutschen Windparkprojektierer – wird mit 40 Windkraftanlagen, einer Solarstromanlage sowie einer Biogas-, und Hackschnitzelanlage die Strom- und Wärmeversorgung des Ortes absichern

Wer aus Richtung Treuenbrietzen kommend den Weg über Linthe / Brück nach Belzig nimmt, findet ganz in der Nähe der Autobahnanschlussstelle A 9 das ADAC-Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg, das im Jahr 2002 eröffnet wurde. Wer Interesse hat, kann hier, begleitet durch Fachleute, sein

fahrerisches Können in verschiedenen Situationen austesten und schulen.

Tor zum „Hohen Fläming“ ist die Kreisstadt Belzig, Sitz der Kreisverwaltung und gleichzeitig Zentrum für die ländliche Region im Süden. Belzig ist ein kleines, verträumtes aber zugleich aufgewecktes Städtchen mit einer intakten Infrastruktur, tausendjähriger Geschichte und dem anspruchsvollen Ziel, sich zu einem Kurort zu entwickeln. Die seit 1900 bestehende Klinik, etwas abseits der Stadt mitten im Wald gelegen, hat sich in ihrem Profil sehr gewandelt. Einst als Lungenheilstätte erbaut, war sie von 1974-1990 Sanatorium für Herz-Kreislauf Krankheiten und ist seit 1993 eine moderne Reha-Klinik für orthopädische und psychosomatische Krankheiten. Die Reha-Klinik „Hoher Fläming“ und die 1996 erfolgte Erschließung einer Thermalquelle in 788 m Tiefe sind Ausgangspunkte und erklärter Wille der Stadtväter Belzigs, alle weiteren Planungen und Vorhaben in Richtung Kurstadt voranzutreiben. Ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung war der erste Spatenstich für das Thermalbad am 3. Oktober 2000.

Nur 20 Monate später, genau am 8. Juni 2002, wurde der größte „Findling“ im Fläming – die SteinThermeBelzig – eingeweiht. Den

Besucher empfängt ein architektonisch einem Findling nachempfundenenes, modernes Thermalbad u. a. mit LichtKlangRaum, Vitalbad, MediFit-Zentrum, Erlebnispassage mit Kurpark-Restaurant und Natur belassenem Kurpark.

Belzigs erste Erwähnung erfolgte wahrscheinlich in einer Urkunde Kaiser Otto III. am 8. Juni 997 (ebenfalls Beelitz möglich). Eine zweite ganz sichere Nennung stammt aus dem Jahr 1161. Die Steinbauten der Burg Eisenhardt sind nach 1140 errichtet worden. Der Bergfried, auch Butterturm genannt, fällt in die Zeit nach 1200. Eine kleine Sensation war die Entdeckung der „capella Katharinae in castro“ (erwähnt 1323 sowie 1450) bei Ausgrabungsarbeiten im Jahre 1993/94. Die Bauzeit dieser romanischen Burgkapelle kann ebenfalls um 1200 vermutet werden. Alle weiteren geschichtlichen Daten und Ereignisse rund um Belzig und seine Burg sind im Heimatmuseum auf „Eisenhardt“ zu erfahren. Weitere Attraktionen der Kreisstadt sind der am 1. Mai 2003 eingeweihte barrierefreie insbesondere für Rollstuhlfahrer geeignete Naturerlebnispfad in den Belziger Burgwiesen und ein im Sommer 2003 installiertes Informationssystem, bestehend aus Übersichtstafeln und Infoschildern, das den Besucher von der Burg zu bedeutenden archäologischen Fundstellen und 22 historischen Gebäuden im Altstadtkern leitet.

Am Rande der Stadt gibt es ein Gewerbegebiet für kleine und mittelgroße Betriebe, in unmittelbarer Nähe ist das Technologie- und Gründerzentrum „Fläming“ zu finden. Dies soll vor allem jungen Unternehmen helfen, die Anfangsphase der Existenzgründung zu überstehen, um sich dann gestärkt am Markt zu etablieren. Hier werden auch die Erfahrungen

des bereits seit einigen Jahren bestehenden Technologiezentrums in Teltow genutzt.

Außer Belzig zieren weitere drei bedeutsame mittelalterliche Burgen den Landstrich - Ziesar, Wiesenburg und Rabenstein. Jede hat ihre geschichtlichen Eigenheiten und ihr markantes Gesicht.

Die Burganlage in Ziesar, 948 erstmals erwähnt, zeugt noch heute vom Ruhm der ehemaligen Residenz der Bischöfe von Brandenburg. Zu Pfingsten 2005 wurde das bis dahin sanierte einstige bischöfliche Palais als Museum mit dem Thema: „Bischöfe und religiöses Leben in der mittelalterlichen Mark Brandenburg“ eröffnet. Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters informiert auch über die slawische Geschichte der Mark, über Kultur und Religion der Slawen und die Zeit der christlichen Kolonisation. Die Sanierung der gesamten Burganlage wurde 2006 abgeschlossen. Besonders sehenswert ist die mittelalterliche Burgkapelle der früheren Bischofsresidenz, deren Mauerwerk im Inneren der Kirche fast durchgängig durch Wandmalereien mit tiefgrünen Blätterranken und dunkelroten Blütenornamenten bedeckt ist. Diese Kunstwerke, die derzeit in Teilen noch restauriert werden, sind um das Jahr 1500 entstanden und haben nun sogar Denkmalschützer aus den USA auf den Plan gerufen: Der World Monuments Fund (WMF) aus New York stellt 70.000 Dollar für den Erhalt zur Verfügung. Seit Mai 2008 gibt es neben dem Museum ein weiteres Aushängeschild für Ziesar – eine Forschungsbibliothek. Diese Fachbibliothek beherbergt eine Büchersammlung mit dem Schwerpunkt Theologie und Kirchengeschichte mit einem Gesamtumfang von 55.000 Bänden,



Die Rabenbrüder auf Burg Rabenstein, Foto: Pressestelle LKPM

eine Dauerleihgabe des Sprachenkonvikts im Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. In Ziesar besteht nun die Möglichkeit von wissenschaftlichem Arbeiten und Forschen am authentischen historischen Ort.

Schloss Wiesenburg mit dem Landschaftspark im englischen Stil war einst eine Wasserburg, die in den Jahren 1863-1883 tief greifende bauliche Veränderungen im Stil der Neorenaissance erfuhr und annähernd ihr heutiges Aussehen erhalten hat. Auch der Landschaftspark wurde in dieser Zeit durch Carl Friedrich von Watzdorf künstlerisch gestaltet. Ein eigens um die Gestalt Watzdorf's handelndes Theaterstück, wird in den Sommermonaten im Park des Schlosses aufgeführt.

Ein privater Investor hat in den vergangenen Jahren ein einzigartiges Konzept von exklusivem Wohnen und Arbeiten für das Schloss baulich in Angriff genommen und umgesetzt. Inzwischen erstrahlt Schloss Wiesenburg

Zwischen Havelland und Fläming



Gasthof Moritz
*Der erste
 Bibliotheksgasthof
 Deutschlands*

Gasthof & Pension
 Hauptstraße 40
 14823 Rädigke
 Telefon 033848/60292

Wiesenburg-Schloßschänke „Zur Remise“

Ihr Ausflugsrestaurant in der „Perle des Fläming“
 unmittelbar am Wiesenburger Schlosspark

- Mo.–So. **täglich ab 11.00 Uhr** geöffnet.
- Genießen Sie im rustikalen Ambiente **gutbürgerliche Speisen aus der märkischen Küche.**
- **Direkt am Kunstwanderweg**
- Ideal für **Wanderer, Biker, Radfahrer** sowie für **Bus- und Reisegruppen.**
- Ihre Bestellungen nehmen wir gern, auch telefonisch, unter **033849/50095** entgegen
- Weitere Informationen unter: www.schlossschaenke-wiesenburg.de



wieder in neuem Glanz. Turm und Torhaus des Schlosses sind für jedermann zugänglich und beherbergen eine Heimatstube.

Burg Rabenstein war und ist eine ideale Filmkulisse. Idyllisch im Naturpark Hoher Fläming auf dem steilen Hagen (153 Meter) gelegen, entpuppt sich dieses 750 Jahre alte Bauwerk mit seinen dicken Ring- und Umfassungsmauern, dem 28 Meter hohen Bergfried (um 1200) sowie dem Rittersaal (im Kern 13.Jhdt.) und der Feldsteinscheune als Eldorado für Burgenliebhaber. Die erste schriftliche Erwähnung aus dem Jahre 1449 weist auf die Gründung der Burg Rabenstein vom 6. August 1251 hin. Jährlich gibt es in Rabenstein viele Veranstaltungen u. a. zu Ostern ein großes Ritterspektakel, den Rabensteiner Herbst sowie mehrmals im Jahr ein Gauklerfest mit Ritterschmaus unter der Regie des Bänkelsängers Ralf der Rabe. Aber auch heiraten kann man in einer kleinen romantischen und fast märchenhaften Kapelle auf Rabenstein. Dabei werden alte Sitten und Bräuche lebendig gehalten u. a. das Streuen von Rosenblättern und Reis oder das Zersägen eines Holzstammes.

Unweit von Raben liegt das Dörfchen Rädigke

- ein ganz normales Flämingdorf?! Nein, denn in Rädigke gibt es wohl eine der ausgefallenen Bibliotheken Deutschlands. Im Saal der Gastwirtschaft Moritz, deren Ahnen bereits seit dem Mittelalter im Dorf residieren und fast ebenso lange das Schankrecht besitzen, gibt es eine Bibliothek mit ca. 3 000 Büchern die vom Verein Fläming Bibliothek Rädigke e. V. ehrenamtlich betrieben wird. Die Atmosphäre eines anheimelnden großen Wohnzimmers ist bestens für zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema Buch aber auch für Familienfeiern geeignet.

Im April 1998 wurde im Rahmen des 2. Flämingfrühlingsfestes der Naturpark Hoher Fläming eingeweiht. Das 827 Quadratkilometer große Gebiet ist zu über 90 Prozent mit Natur- und Landschaftsschutzgebieten ausgewiesen. Der Naturpark beheimatet einige sehr seltene und vom Aussterben bedrohte Tiere, z.B. den Schwarzstorch, den Mittelspecht, den Edelkrebs, das Bachneunauge, die Gebirgsstelze und den Eisvogel, Fischotter und Biber und die Großtrappe. Per Rad oder zu Fuß ist eine Entdeckungsreise durch das sagenhafte Land der Rummeln und Riesensteine nur zu empfehlen. Der europäische Fernwanderweg

E 11, der von der Nordsee bis zu den Masurischen Seen reicht, als auch der internationale Radweg R 1 führen direkt durch diese Landschaft und lassen das Erlebnis Natur pur wahr werden.

In Potsdam-Mittelmark und dem angrenzenden Nachbarkreis Teltow-Fläming konnte bereits ein Jahr später (1. August 1999) der 10. Naturpark des Landes Brandenburg eröffnet werden. Mit 623 Quadratkilometern ist Nuthe-Nieplitz ein weiterer Baustein, um die südwestliche Lücke im Großschutzgebietssystem des Landes Brandenburg auszufüllen. Und so schließt sich der Kreis, denn insgesamt hat sich der Landkreis das Ziel gesetzt, alle Bereiche des Lebens so zu entwickeln, dass es den Einheimischen und Zugereisten zunehmend gefällt hier zu wohnen, dass sie Arbeit haben und beides in lebenswerter, erholsamer Umgebung möglich ist - kurz gesagt, dass der Landkreis Potsdam-Mittelmark ein zunehmend attraktiver Standort zwischen den Wirtschaftsräumen Halle/Leipzig, Magdeburg/Hannover und Berlin wird und immer mehr Durchreisende in Potsdam-Mittelmark Halt machen, für einen kurzen Aufenthalt oder für immer. In jedem Fall sind sie alle herzlich willkommen.

Gesundheitszentrum Teltow gGmbH



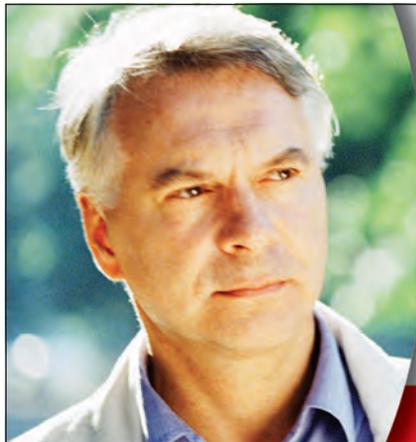
Die gemeinnützige Gesundheitszentrum Teltow gGmbH ist ein führendes Unternehmen in der Betreuung von Senioren- und Pflegeeinrichtungen im Landkreis Potsdam-Mittelmark. An den Standorten in Beelitz-Stadt, Caputh, Beelitz-Heilstätten und Güterfelde werden Senioren aller Pflegestufen betreut. Am Standort Beelitz-Heilstätten bieten wir neben dem Pflegeheim eine Langzeitpflegeeinrichtung der Phase F an. Unser ausgebildetes Personal bietet den Bewohnern vollstationäre Pflege rund um die Uhr. Menschen, denen die täglichen Verrichtungen schwer fallen oder sie nicht mehr alleine bewältigen können, finden hier ein neues wohnliches Zuhause.

fon.: (03328) 42 73 15

fax: (03328) 42 72 63

mail : geschaeftsleitung@gzg-teltow.de

Internet: www.gesundheitszentrum-teltow.de



Vertrauen schaffen durch Informationen – zum Wohle der Patienten.

Ihr Einblick in die Kliniken Deutschlands.

- Einblick in Ihre Klinik
- Medizinische Fachbegriffe
- Infos zum Klinikaufenthalt
- Infos zu vielen Gesundheitsthemen
- Patientenschutz
- Branchenverzeichnis der Geschäftspartner und Dienstleister im Einzugsgebiet Ihrer Klinik

www.klinikinfo.de



Das Johanniter-Krankenhaus im Fläming Treuenbrietzen vereint Fachkliniken für Rheumatologie/ Rheumaorthopädie, Psychiatrie, Pneumologie (Onkologie/ Allergologie) und Thoraxchirurgie unter seinem Dach. Hervorzuheben ist die hohe Versorgungsqualität. Diese wird erreicht durch die hohe Anzahl von Fachärzten und Fachpflegekräften.

Tageskliniken, das Johanniter-Gesundheitszentrum für Sozialpsychiatrie sowie das Johanniter-Medianzentrum im Fläming für ambulante physio- und ergotherapeutische Leistungen ergänzen das Leistungsspektrum. Die historische Anlage in unmittelbarer Nähe zur Natur ist komplett saniert und befindet sich auf dem neuesten Stand der Technik.

Johanniter-Krankenhaus im Fläming Treuenbrietzen GmbH

Johanniterstraße 1, 14929 Treuenbrietzen

Tel. 033748/ 8-0, Fax 033748/ 8-2773

www.johanniter-treuenbrietzen.de

DIE JOHANNITER®



Johanniter-Krankenhaus im Fläming
Treuenbrietzen GmbH



Das Johanniter-Krankenhaus im Fläming Belzig ist ein Krankenhaus der Grundversorgung im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Seine moderne Innenausstattung und der außergewöhnliche Baustil sind einmalig in der Region. In den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie und Gynäkologie/Geburtshilfe erhalten unsere Patienten neben einer qualifizierten ärztlichen und pflegerischen Versorgung eine fachkundige, hilfreiche und zugewandte Betreuung im Sinne des Leitbildes der Johanniter-Krankenhäuser.

Johanniter-Krankenhaus im Fläming Belzig GmbH

Niemegker Str. 45, 14806 Belzig

Tel./Fax: 033841 – 93 0 / 93 386

www.johanniter-belzig.de

**DIE
JOHANNITER**



Johanniter-Krankenhaus im Fläming Belzig GmbH

OBERLINHAUS



Für Menschen – Durch Menschen

Als eines der größten diakonischen Dienstleistungsunternehmen in der Region Berlin-Brandenburg unterstützen, betreuen und versorgen wir seit bald 135 Jahren junge und ältere Menschen mit Behinderungen, Kinder, Familien, Pflegebedürftige und viele mehr.

Wir bieten Leistungen in der beruflichen, schulischen, sozialen und medizinischen Rehabilitation an.

www.oberlinhaus.de • Telefon: 0331 763-30

Daten auf einen Blick – Wirtschaft

- Website der Kreisverwaltung: www.potsdam-mittelmark.de
- Größe: 2.575 km² (drittgrößter Landkreis Deutschlands)
- Kreisstadt: Belzig
- Einwohner: 204.629(Stand 07/08)
- Verkehrsanbindung:
 - Autobahnen
 - A 2 (Berlin-Hannover),
 - A 9 (Berlin-München),
 - A 10 (Berliner Ring)
 - A 115 (Berliner Ring)
 - Bundesstraßen

- B 1 (Brandenburg a.d.H. – Potsdam),
- B 2 (Wittenberg – Potsdam) ,
- B 102 (Jüterbog – Brandenburg a.d.H. – Rathenow),
- B 107 (Coswig – Genthin),
- B 246 (Wiesenburg/Belzig – Zossen)
- Regionalzugverbindungen
 - RE 7: Berlin – Belzig,
 - RE 7: Dessau – Belzig,
 - MR 33: Berlin – Beelitz – Treuenbrietzen,
 - RE 1: Potsdam – Werder/Havel – Brandenburg a.d.H.- Magdeburg

- Größte Städte/Ämter bzw. Gemeinden (Stand 30.06.2008)
 - Werder (Havel) 23.130 EW
 - Teltow 20.850 EW
 - Kleinmachnow 19.327 EW
 - Stahnsdorf 13.907 EW
 - Beelitz 12.048 EW
 - Michendorf 11.557 EW
 - Belzig 11.347 EW
 - Kloster Lehnin 11.330 EW

Angrenzend an das Bundesland Sachsen-Anhalt im Süd-Westen hat Potsdam-Mittelmark mit seiner Nähe zu Berlin und der unmittelbar vor der Tür liegenden Landeshauptstadt Potsdam und der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel eine zentrale Lage und Funktion im Brandenburgischen.

Verkehrstechnisch ist Potsdam-Mittelmark sehr gut erschlossen. Zum einen bedingt durch die Lage im Dreieck der Autobahnen Berlin-Nürnberg-München A9 und Berlin Hannover A2 sowie die Anbindung an den Berliner Ring, zum anderen durch das Netz der Deutschen Bahn AG mit den elektrifizierten Hauptstrecken Berlin-Hannover und Berlin-Dessau-Leipzig, dem Anschluss an den Berliner Eisenbahn- und S-Bahn Ring als auch eine Vielzahl von Nebenstrecken.

Von Bedeutung ist auch die gute Erreichbarkeit der Berliner Flughäfen.

Wirtschaftlich ist im Kreis Potsdam-Mittelmark noch ein großes Entwicklungspotential vorhanden. Momentan vereint der Landkreis in seiner Wirtschaftsstruktur einen Branchen-Mix von Hightech-Unternehmen bis zu alt-eingesessenen Handwerksbetrieben. Ebenso prägen Land- Forst- und Fischereiwirtschaft sowie Obstbau und ein auf sanften Tourismus ausgerichteter Fremdenverkehr das Bild des Landkreises.

Dominierend in der Branchenstruktur und bestimmend für das wirtschaftliche Leben des Landkreises, das vorwiegend mittelständisch geprägt ist, sind die Bauwirtschaft, Bauhaupt- und Nebengewerke, Photonik, die

Ernährungswirtschaft, das Handwerk sowie Dienstleistungsunternehmen. Hightech-Unternehmen wie SOMATEX, GF Messtechnik und O2 Germany in Teltow, Vodafone D2 und Newport Spectra Physics in Stahnsdorf, eBay International in Kleinmachnow, das MaTec Gummiwerk in Caputh und das Institut für Getreideverarbeitung in Bergholz-Rehbrücke sind hauptsächlich im Speckgürtel Berlins angesiedelt.

Das Technologiezentrum Teltow (TZT) und das GO:IN in Postdam-Golm bieten hervorragende Startbedingungen für Existenzgründer und kleine, innovative Unternehmen. Funktional ausgestattete Gewerberäume und günstige Mietsätze sowie eine professionelle Betreuung durch das Management unterstützen den Weg in die Selbständigkeit.

Standortvorteil Brandenburg-Kredit für den Mittelstand und Kommunen – Ein Förderangebot für Alle!

Der **Brandenburg-Kredit für den Mittelstand** bietet einen maximalen Zinsvorteil für kleine und mittlere Unternehmen. Basierend auf dem KfW-Unternehmerkredit hat die InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) mit ihrem Produkt „Brandenburg-Kredit für den Mittelstand“ Darlehen für den gewerblichen Mittelstand zusätzlich zinsverbilligt. Dafür hat die ILB einen Förderfonds von 7,5 Mio. EUR eingerichtet. Der Brandenburg-Kredit für den Mittelstand ergänzt das Förderprogramm Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW).

Das Angebot richtet sich an alle gewerblichen Unternehmer, Freiberufler und Existenzgründer – einfach an jeden Mittelständler. Finanziert werden können zum Beispiel Grundstücke und Gebäude, Betriebsausstattung, Beschaffung oder Aufstockung des Warenlagers, die Übernahme eines bestehenden Unternehmens oder der Erwerb einer tätigen Beteiligung sowie Betriebsmittel.

Finanziert werden bis zu 100 Prozent des Finanzbedarfs bei einem Höchstbetrag von 10 Mio. EUR. Der Brandenburg-Kredit für den Mittelstand ist kombinierbar mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA-Gewerbe) sowie der Investitionszulage des Bundes. Sie erhalten den Brandenburg-Kredit für den Mittelstand bei Ihrer Hausbank.



InvestitionsBank
des Landes
Brandenburg

Weitere Informationen über den Brandenburg-Kredit für den Mittelstand finden Sie unter www.ilb.de. Die Mitarbeiter des ILB-Kundencenters beraten Sie unter 0331 660-2211 gern.

Mit dem **Brandenburg-Kredit für Kommunen**, einem Kommunalkredit aus KfW- und ILB-Mitteln, können alle Investitionen in die Infrastruktur, die zur Erfüllung kommunaler Aufgaben benötigt werden, finanziert werden. Hierzu gehören zum Beispiel Investitionen in die kommunale Verwaltung, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Wissenschaft, Technik und Kulturpflege, soziale Infrastruktur, Erschließung und Standortentwicklung, Ver- und Entsorgung sowie die Energetische Gebäudesanierung.

Mit dem Brandenburg-Kredit für Kommunen unterstützen wir die Neuausrichtung der Wirtschafts- und Strukturpolitik im Land Brandenburg.

Weitere Informationen über den Brandenburg-Kredit für Kommunen und den Brandenburg-Kredit Energetische Gebäudesanierung erhalten Sie direkt bei der InvestitionsBank des Landes Brandenburg oder unter www.ilb.de.

Kompetente Partner zum Wohnen und Leben



Graffitikunst auf Abfallcontainern, Foto: Pressestelle LKPM

Petriwinkel 4 · 14793 Ziesar
Telefon (03 38 30) 6 67-0
Telefax (03 38 30) 3 49
Internet www.wbg-ziesar.de
eMail info@wbg-ziesar.de



- Kommunales Wohnungsunternehmen
- Vermietung und Verwaltung
- Fremdverwaltung von Mietobjekten und Wohnungseigentum

*Leben auf dem Land
Wohnen bei der WGZ*



Ihr Entsorger im Landkreis Potsdam-Mittelmark

APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH

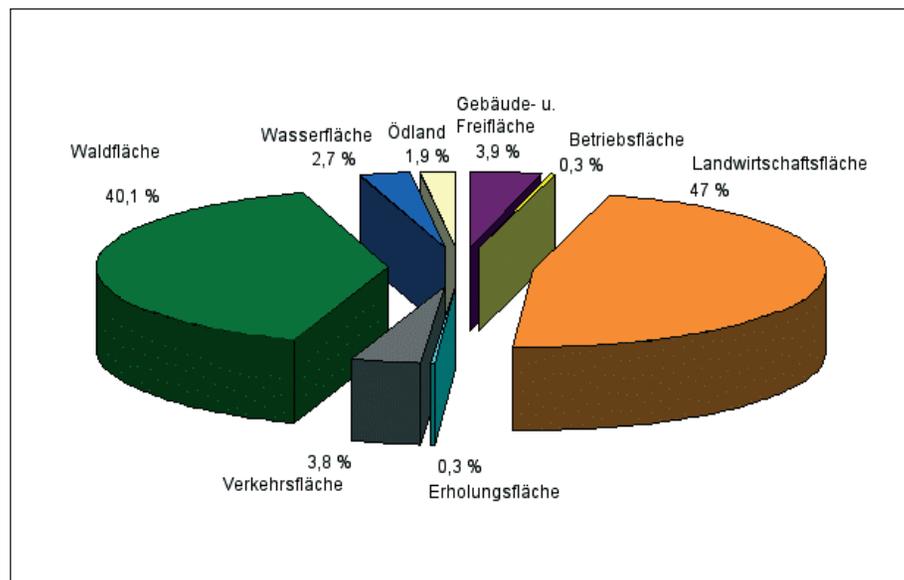
Bahnhofstraße 18, 14823 Niemeßk

Tel. 033843-30610 / Fax 033843-30690

Internet: <http://www.apm-niemegk.de>

E-Mail: apm-service@datevnet.de

Flächennutzung Potsdam-Mittelmark



Europarc Dreilinden, Foto: Pressestelle LKPM

In mehr als 30 Gewerbegebieten stehen 350 ha erschlossene Flächen für Interessenten zur Verfügung. Schwerpunkte bilden eine Reihe größerer Gewerbegebiete mit in der Regel hoher Belegung. Dazu gehören u. a. im engeren Verflechtungsraum Werder (Havel)-Havel Auen, Teltow- Techno Terrain und Kleinmachnow – EUROPARC Dreilinden sowie im äußeren Entwicklungsraum Brück/Linthe und Kloster Lehnin – Reckahn.

Potsdam-Mittelmark besitzt mit 60% die höchste Auspendlerquote aller Kreise in Brandenburg. Von den 42.000 Auspendlern arbeitet je ein Drittel in Berlin und in Potsdam. Umgekehrt sind aber auch z. B. Teltow und Stahnsdorf Arbeitsort für eine große Zahl von Einpendlern aus Berlin und Potsdam. Dies macht Potsdam-Mittelmark auch zu dem

Landkreis in Brandenburg mit der höchsten Einpendlerquote.

Traditionell spielen Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie der Obstbau eine wichtige Rolle. Ca. 40 Prozent der Kreisfläche werden von Agrarbetrieben bewirtschaftet. Beelitzer Spargel, Teltower Rübchen, Kirschen und Äpfel aus Werder sind gefragte Produkte und werden von den Produzenten häufig direkt vermarktet.

Steigende Gästezahlen belegen die Bedeutung des Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor für den Landkreis, der mit einer abwechslungsreichen, von der Eiszeit geprägten Landschaft viele Möglichkeiten für Urlaub, Erholung und Entspannung bietet.

Weitere Maßstäbe für Lebensqualität und für die Wahl eines Wohnstandortes sind

natürlich das Bildungsangebot, die Kinderbetreuung, die Gesundheits- und Altersfürsorge und das Kultur- und Freizeitangebot. Die Zweiteilung des Landkreises in inneren Verflechtungsraum und äußeren Entwicklungsraum ist besonders auch bei der Wahl des Wohnortes spürbar.

Die Nähe zu Berlin und Potsdam hat in den vergangenen Jahren vor allem viele junge Familien bewogen, sich in Potsdam-Mittelmark ein neues Heim zu schaffen. Dazu gehören viele Berliner aber auch Menschen, die durch den Umzug der Regierung oder aus anderen Gründen in den Speckgürtel um die Hauptstadt und Potsdam zurückgekehrt sind. Potsdam-Mittelmark bietet aber auch Wohnen im Grünen, oft an Gewässern, in Naturparks und Landschaftsschutzgebieten mit einer gut entwickelten Infrastruktur.

Im Bereich Bildung wartet der Landkreis beispielsweise mit einer breiten Palette von insgesamt 52 Schulen auf. Davon sind 20 Grundschulen, 4 Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe, 5 Oberschulen, 7 Gymnasien, 2 Oberstufenzentren, 5 Förderschulen und 11 Schulen in freier Trägerschaft. Dazu kommen die Angebote der Kreisvolkshochschule und

der Kreismusikschule. Auch die Ausstattung mit Kindertagesstätten in den Kommunen hat ein hohes Niveau.

Die beiden Oberstufenzentren in Werder (Havel) und Teltow ermöglichen eine qualifizierte Berufsausbildung, beispielsweise als Fachinformatiker, Mediengestalter, Floristin oder Pferdewirt.

Natürlich strahlen auch die Fachhochschulen in den Städten Brandenburg an der Havel und Potsdam sowie Universitäten und Hochschulen in Potsdam und Berlin mit ihrem breiten Spektrum an Studiengängen auf Potsdam-Mittelmark aus. Hervorzuheben ist das der Universität Potsdam angeschlossene Hasso-Plattner-Institut für Softwareentwicklung, welches in herausragender Weise privates Engagement mit wirtschaftsorientierter Ausbildung verbindet.

Die drei modernen Krankenhäuser in Belzig, Lehnin und Treuenbrietzen, mehrere Fachkliniken und Kureinrichtungen wie in Belzig, Beelitz-Heilstätten oder Teltow, zahlreiche Senioreneinrichtungen, Ärztehäuser und Gesundheitszentren stehen für die umfassende Gesundheits- und Altersbetreuung.



Auszubildende am Oberstufenzentrum in Teltow, Foto: Pressestelle LKPM

Die Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH ist ein Ver- und Entsorgungsunternehmen, welches für die technische und kaufmännische Betriebsführung seiner Gesellschafter, der Wasser- und Abwasserzweckverbände „Der Teltow“ und „Mittelgraben“, verantwortlich ist.

Gegenstand der MWA GmbH ist die Instandhaltung, die Erneuerung, der Betrieb und die Verwaltung von regionalen Wasser- und Abwasseranlagen und ferner die Vornahme aller Geschäfte und Tätigkeiten, die mit der Betriebsführung im Zusammenhang stehen.



Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH

Fahrenheitstraße 1 • 14532 Kleinmachnow

☎ 03 32 03/3 45-0 • Fax: 3 45-1 08 • E-Mail: info@mwa-gmbh.de

Havarietelefon nach Dienstschluss:

für Trinkwasser: 03 32 03/3 45-2 10 für Abwasser: 03 32 03/3 45-2 00
Grubenentleerung 0 33 78/8 66 00

Übersicht der Gewerbegebiete im Landkreis

Aktuelle Angebote finden Sie auch unter www.potsdam-mittelmark.de.

Gemeinde	Name	Nettobaufläche	Verfügbare Fläche
Beelitz	Beelitz-Süd	300.000 m ²	140.000 m ²
Belzig	Seedoche Belzig	175.000 m ²	90.000 m ²
Brück	Alt Bork	191.300 m ²	30.500 m ²
Brück	Bauernfeld	168.800 m ²	100.000 m ²
Brück	Borkheide	221.000 m ²	59.900 m ²
Brück	Brück-Rottstock	726.600 m ²	44.400 m ²
Brück	Linthe	623.400 m ²	59.400 m ²
Groß Kreutz/Emster	Gewerbegebiet Eichenhain	54.000 m ²	54.000 m ²
Groß Kreutz/Emster	Gewerbegebiet Götz	120.000 m ²	60.000 m ²
Kleinmachnow	Europarc Dreilinden	256.430 m ²	76.930 m ²
Kloster Lehnin	Grebs	95.600 m ²	9.000 m ²
Kloster Lehnin	Reckahn	726.200 m ²	664.400 m ²
Kloster Lehnin	Rietzer Berg	230.000 m ²	82.300 m ²
Niemegk	Niemegk	360.000 m ²	0 m ²
Nuthetal	Arthur Scheunert Allee	673.000 m ²	269.200 m ²
Schwielowsee	Gewerbegebiet Caputh	381.000 m ²	236.000 m ²
Schwielowsee	Gewerbegebiet Ferch	195.000 m ²	5.800 m ²
Stahnsdorf	Techno Park Stahnsdorf	370.000 m ²	197.805 m ²
Teltow	Gewerbegebiet Biomalz	350.000 m ²	0 m ²
Teltow	Gewerbegebiet Buschwiesen	10.000 m ²	10.000 m ²
Teltow	Gewerbegebiet Gelände TTT	600.000 m ²	200.000 m ²
Teltow	Gewerbegebiet Ritterhufen	20.000 m ²	k.A.
Teltow	Gewerbegebiet Speicherstadt	80.000 m ²	25.000 m ²
Teltow	Gewerbegebiet Teltomat	15.000 m ²	7.000 m ²
Treuenbrietzen	Am Krähenberg	46.000 m ²	46.000 m ²
Treuenbrietzen	An der B 102	44.600 m ²	20.000 m ²
Treuenbrietzen	Mischbaufläche Leipziger Straße	k.A.	25.600 m ²
Werder (Havel)	Havelauen Werder	261.000 m ²	117.200 m ²
Wiesenburg/Mark	Gewerbepark Wiesenburg	176.000 m ²	72.800 m ²
Ziesar	Preußenpark	445.000 m ²	354.000 m ²

Landkreis Potsdam-Mittelmark - Landwirtschaft, Garten- und Obstbau prägen die Region

Das Havelland, der Fläming, die Zauche sowie das Baruther Urstromtal prägen mit ihren schönen Landschaften den Landkreis Potsdam-Mittelmark. Trotz karger Ackerböden, wie auch moorigen Standorte ist eine erfolgreiche Landwirtschaft möglich. Grünland, Roggenfelder, Gemüse- und Obstproduktion sowie Milch- und Tierproduktion bestimmen eine attraktive Kulturlandschaft.

Markenzeichen der Region um Beelitz ist der Spargel mit einer Anbaufläche von ca. 1.100 ha. Besonderheiten, wie der Sanddorn, die Kulturheidelbeere und der Weinanbau unterstreichen unternehmerisches Engagement.

Der Sanddorn wächst in der Region um Werder auf 120 ha und profitiert vom Schönheitsvitamin. Auf dem Werderaner Wachtelberg gedeiht auf 6,2 ha Wein, aus dem der nördlichste Qualitätswein gekeltert wird. Berufliches Können und effiziente Wirtschaftsvermarktungsstrategien sind in den Unternehmen gefragt und werden inzwischen sehr erfolgreich umgesetzt.

Wichtig für Natur und Tourismus ist die einvernehmliche Gestaltung von Naturschutz und Landwirtschaft. Die Naturparke Hoher Fläming, Nuthe-Nieplitz und Westhavelland sind beste Beispiele dafür und bieten für unsere Gäste Erlebnisangebote in hoher Qualität. Die Landwirtschaft ist in diesem Konzept einer der wichtigsten Faktoren. Auch die Forstwirtschaft, die Jagd und Fischerei sind darin integriert und genießen einen hohen Stellenwert.

Vielfältige Veranstaltungsangebote in den Regionen setzen das gemeinschaftliche Anliegen der Arbeit der bäuerlichen Betriebe, nämlich die Direktvermarktung, die Produktpräsentationen und jederzeit offene Bauernhöfe um. Hauptanliegen dabei ist, dem Verbraucher die naturnahe Produktion näher zu bringen. Zur Brandenburger Landpartie öffnen im Landkreis jährlich mehr als 40 landwirtschaftliche und gärtnerische Unternehmen unter anderem mit angeschlossenen Dorfgasthöfen und Freizeiteinrichtungen ihre Hoftore. Aber auch zahlreiche Dorf- und Erntefeste demonstrieren ein interessantes und abwechslungsreiches Landleben.

Höhepunkt ist das jährlich stattfindende Kreiserntefest mit einer Erntekronenausstellung sowie die Kreismeisterschaft im Pflügen mit Traktoren und Pferdegespannen, der „Tag der Landjugend“ sowie im zweijährigen Rhythmus die Regionaltierschau. Hauptakteur dieses Höhepunktes im September, gestaltet durch ein Dorf oder einen Landwirtschaftsbetrieb, ist der Kreislandfrauenverband Potsdam-Mittelmark.

In dreizehn Ortsgruppen mühen sich ca. 240 Landfrauen die Gemeinschaftsarbeit in den Dörfern zu fördern, alte Traditionen und das dörfliche Leben zu pflegen. Langjährige und erfolgreiche Vorsitzende ist Petra Müller aus Reckahn. Aber auch andere im Landkreis stattfindende sowie örtliche Höhepunkte werden durch den Berufsstand der Landwirte und Gärtner mitgetragen. Erwähnenswert ist hierbei besonders der Flämingmarkt zum „Tag der Regionen“.



Kürbisfest Erlebnishof Klaietow,
Foto: PÖ Buschmann/Winkelmann

Die Internationale Grüne Woche in Berlin und die Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung in Paaren/Glien werden jährlich genutzt, um die Leistungskraft der Unternehmen zu demonstrieren und die Direktvermarktung darzustellen.

Praktisches Beispiel für ein gelungenes Modell der Vermarktung der Kartoffel ist die Kulinarische Kartoffeltour, initiiert vom Tourismusverband Fläming, e. V.

Landwirte liefern das Erzeugnis Kartoffel an einen gastronomischen Betrieb ihrer Wahl, der dann verschiedenste Gerichte aus der Kartoffel auf seiner Speisekarte dem Gast anbietet. Dieser kann genau nachvollziehen, woher die verspeiste Kartoffelkreation kommt. Nach Belieben hat er dann die Möglichkeit, die Kartoffelsorten direkt beim Landwirt oder im Gastronomiebetrieb zu erwerben.



**BUSCHMANN
WINKELMANN**

**SPARGELHOF
KLAISTOW**

Willkommen auf dem Land

Scheunenrestaurant · Holzofenbäckerei · Hofladen
Landfleischerei · Marktstände · Hoffeste mit Live-Musik
Riesen-Hüpfkissen · Streichelwiese · Naturwildgehege
Betriebs- u. Waldführungen · Kletterwald

Spargel- und Erlebnishof Klaistow Buschmann Et Winkelmann
Glindower Str. 28 · 14547 Klaistow · Telefon: 033 206-6 10 70
Direkt an der A10, Abfahrt Glindow/Klaistow, zwischen Beelitz u. Werder/H.
Infos und Busse: www.buschmann-winkelmann.de
täglich ab 8.00 Uhr geöffnet · Spargelküche (saisonal) von 11-22 Uhr



im Sommer
Beeren selbst
pflücken und großes
Maislabyrinth
im Herbst
Die Kürbis-
ausstellung



**agro
Saarmund e.G.**

Telefon
(033200) 85 338
(033200) 85 276
(033200) 85 204

Telefax
(033200) 85 308

Fleischverarbeitung
Tel. (033200) 81 590

Fleischladen Saarmund
Tel. (033200) 83 886

Fleischerei Neuseddin
Tel. (033205) 64 948



Landfleischerei

Heu, Stroh, Weizen und Hafer
wir liefern oder Sie holen ab

Öffnungszeiten:
im Sommer: Montag-Freitag 6.30-16.30 Uhr
im Winter: Montag-Donnerstag 7.30-15.30 Uhr
Freitag 7.30-12.00 Uhr

Vom September bis zum November
Einkellerungs-Kartoffeln

Öffnungszeiten für Selbstabholer:
Montag-Freitag 6.30-16.30 Uhr
Samstag 6.30-12.00 Uhr

**500 Mutterkühe
mit Nachzucht
und Bullenmast
sind gesund!**

Die Fütterung erfolgt
biologisch und
natürlich, ausschließlich
auf und von unseren
Feldern und Wiesen.

Wir bieten unseren Kunden
Fleisch und Wurst
aus unserer Landfleischerei mit Zerlegung
und Verarbeitung unserer Rinder und
eigener Wurstherstellung.

Verkauf: in Saarmund: Telefon (03 32 00) 8 15 90
in Neuseddin (neben Plus)

Verkaufswagen:
Di/Do: Michendorf
Mi: Ludwigsfelde
Sa: Weberplatz Babelsberg

**Genießen Sie unsere hausschlachtene Wurst und
das gesunde Fleisch aus eigener Tierhaltung.**

agro Saarmund e.G. · OT Saarmund · Weinbergstraße 25 · 14558 Nuthetal

Die landwirtschaftliche Produktion nach ökologischen Gesichtspunkten genießt in Potsdam-Mittelmark ebenso einen wichtigen Stellenwert. Beispielhaft wirtschaftet das v. S. Gut Schmerwitz nach den Bioland - Richtlinien. Ein angeschlossener Hofladen bietet die Produkte des Gutes dem Verbraucher direkt an.

Das Aushängeschild -schönes und lebenswertes Dorf- ist ein Anliegen vieler gesellschaftlicher Partner im Landkreis. Gemeinsam wird deshalb der Kreis- und Landeswettbewerb befördert. Viele Initiativen wie das Backofenmuseum in Emstal, der Dreiseitenhof in Grebs, die Alte Brennerei in Golzow oder die Aktivistenhäuser und das Gut Schmerwitz haben diesen Wettbewerb, das Leben und das visuelle Erscheinungsbild unserer Dörfer bereichert. Ausgezeichnete Dörfer wie Dippmannsdorf oder Bardenitz sind eindrucksvolle und lebendige Beispiele für den Erfolg dieser gemeinschaftlichen Bemühungen.

Ein neues und viel versprechendes Projekt ist "LANDaktiv". Gestartet wurde hier eine Initiative für das Leben im ländlichen Raum. Die Aufgabe erfolgt in enger Kooperation mit Schulen, Einrichtungen der Jugendbildung, Unternehmen und Vereinen. Dabei werden Lernsituationen geschaffen, in denen Kinder und Jugendliche positive Erfahrungen mit dem ländlichen Raum und Landwirtschaft machen sollen und in diesem Zusammenhang entdecken, dass sie in einer Region mit Kultur, Geschichte und Zukunft zu Hause sind.

Großen Wert wird in Potsdam-Mittelmark auch auf die landwirtschaftliche Berufsausbildung gelegt. Interessierte Schüler können sich direkt an die Unternehmen oder an die Geschäfts-



Schlossparknacht in Wiesenburg, Foto: Pressestelle LKPM

stelle des Kreisbauernverbandes wenden. Ansprechpartner ist Frau Sylvia Herrmann.

Der Kreisbauernverband Potsdam-Mittelmark ist Träger der berufsständischen Vertretung. Er koordiniert und organisiert ein vielschichtiges gesellschaftliches Leben im Landkreis und ist Partner vieler Kommunen. Seine Abgeordneten im Kreistag, die Fraktion Freie Bürger und Bauern, wirken mit den anderen Parteien und vielen Partnern für das Wohl der Einwohner des Landkreises und nehmen sich insbesondere der Sorgen der ländlichen Bevölkerung zwischen Havelland und Fläming an.

Jede Bürgerin und Bürger kann sich an die vielen Mitstreiter des Verbandes, auch in den Ortsbauernverbänden und an den Vorsitzenden Wolfgang Preuß wenden. Natürlich können Sie auch mitmachen und gestalten!

Kreisbauernverband Potsdam-Mittelmark
Geschäftsstelle
Feldstraße 21 a
14806 Belzig OT Ragösen
Tel.: 033846 / 90999
Fax: 033846 / 90800
E-Mail: KBV-PM@t-online.de
Internet: www.kbv-pm.de

...MEHR INTERNET

„werbung lebt von Ideen.“



mediaprint
WEKA info verlag

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-103
E-Mail: info@weka-info.de
www.weka-info.de
www.alles-deutschland.de
www.cityinfoclip.de

*„Gute Beratung
sorgt dafür,
dass Ihr Medium
genauso gut zu
Ihnen passt, wie
ein Maßanzug vom
Schneider.“*



Broschüren können viele, aber der info verlag kann mehr. Damit ein hochwertiges Medium für die Öffentlichkeitsarbeit unserer kommunalen oder privatwirtschaftlichen Partner entsteht, gehen wir von Anfang an mit Ihnen zusammen einen gemeinsamen Weg. Mit kompetenten Ansprechpartnern vor Ort. Mit qualifizierten Projektmanagern, Redakteuren, Fotografen und Grafikern. Mit einem erfolgreichen Vertriebsteam, das eine solide Finanzierung garantiert. Gehen Sie doch fürs Erste einfach ein paar Schritte mit und sehen Sie, was der info verlag kann...



*„Eine gute Gestaltung beginnt mit einer Idee
und hört nie auf.“*

...MEHR BERATUNG

Wir arbeiten deutschlandweit mit zahlreichen Gemeinden und Städten und wissen deshalb genau: Bayern ist nicht Berlin und eine Großstadt ist nicht zu vergleichen mit einer ländlichen Tourismusdestination. Deshalb wohnen und leben unsere Ansprechpartner dort, wo sie ihre Kunden betreuen.



„Eine große Reichweite entsteht durch individualisierte Inhalte und ergänzende Sonderdrucke.“

...MEHR REICHWEITE

Wir holen das Leben in unsere Produkte: Mit Interviews von Entscheidern und Bürgern, mit Fotos von Menschen aus Ihrer Region. Außerdem finden wir für jede geforderte Auflagenhöhe und jede angesprochene Zielgruppe den richtigen Produktionsweg: Egal ob Hochglanzdruck oder Zeitungsrotation.



TÄGLICH
19:30 UHR

Brandenburg
aktuell



Standortvorteil Brandenburg-Kredit

Für Investitionen. Für Ihren Standort. Für Brandenburg. Der Brandenburg-Kredit für den Mittelstand bietet maximale Zinsvorteile. Alle Informationen bei Ihrer Hausbank oder unter www.ilb.de.



www.ilb.de



InvestitionsBank
des Landes
Brandenburg